

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

A 1 Tageseinrichtung für Kinder	Kita „Tausendfüßler“ Fuldabrück-Dörnhagen Glockenhofsweg 6 Leitung: Daniela Rizzo Tel: 05665/2972 E-Mail: kita-doernhagen@fuldabrueck.de Internet: www.fuldabrueck.de
A 2 Träger	Gemeinde Fuldabrück -Der Gemeindevorstand- Am Rathaus 2 34277 Fuldabrück Tel: 05665 9463-0
A 3 Leitbild des Trägers	„Was wir heute machen ist entscheidend dafür, wie es auf unserer Welt morgen aussehen wird.“
A 4 Vorwort	<p>Diese Konzeption ist nicht als abgeschlossenes Werk gedacht, sondern sie „lebt“. Das heißt sie bleibt offen für neue Impulse, kann ergänzt und erweitert werden.</p> <p>Ziel war und ist es, die Betreuungsqualität in der KiTa zu sichern und zu verbessern. An oberster Stelle steht die Entwicklung unserer Kinder zu unterstützen und zu fördern sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.</p> <p>Neben der Flexibilisierung der Öffnungszeiten sowie der Schaffung räumlicher Voraussetzungen wurden, ausgerichtet am konkreten Bedarf, auch Betreuungsangebote für Kinder ab 2 Jahre bis zum Schuleintritt geschaffen (In Ausnahmefällen kann ab dem 22. Lebensmonat aufgenommen werden).</p> <p>Das vom Team erarbeitete Konzept orientiert sich an den Inhalten des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP), bei denen das Kind in seiner Entwicklung und Bildung im Mittelpunkt steht. Das Konzept ist Ausdruck des gemeinsamen Anliegens, jedem Kind bestmögliche Entwicklungs- und Lehrchancen zu bieten.</p>

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhausen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>Es ist unser Wunsch, dass alle Kinder mit ihren jeweiligen unterschiedlichen Entwicklungsvoraussetzungen in der KiTa individuelle Stärkungen erfahren und sich geborgen fühlen.</p>
B 1 Zielgruppen der Einrichtung	<p>Die Kindertagesstätte Tausendfüßler steht grundsätzlich allen Kindern, die ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben, zur Verfügung. Die Kinder können die Kita ab dem 22. Lebensmonat bis zum Schuleintritt besuchen.</p> <p>Die Eingewöhnung erfolgt nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Eine Aufnahme von Kindern ab dem 22. Lebensmonat erfolgt nur, wenn ausreichend Plätze für die Durchführung der Eingewöhnung zur Verfügung stehen. Mit Aufnahme in die Kindertagesstätte kann das Kind an bis zu 10 kostenfreien Betreuungstagen eingewöhnt werden. Die maßgebliche tägliche Betreuungszeit wird durch das pädagogische Personal der jeweiligen Einrichtung festgelegt.</p> <p>Insgesamt stehen 150 Plätze zur Verfügung, die sich auf sechs altersgemischte Gruppen verteilen. Auswärtige Kinder werden auf Antrag in die Betreuung aufgenommen, sofern genügend Plätze vorhanden sind. Ebenfalls gibt es die Möglichkeit, Kinder die behindert sind oder von Behinderung bedroht sind, mit Unterstützung einer zusätzlichen pädagogischen Fachkraft zu integrieren. Des Weiteren können auch Kinder mit chronischen Erkrankungen die Kita besuchen. Für Kinder aus finanziell schwachen Elternhäusern gibt es die Möglichkeit der Kostenübernahme durch den Landkreis. Je Gruppe stehen 25 Plätze zur Verfügung, deren Belegung nach dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (HKJGB) berechnet werden.</p> <p>Die Gemeinde Fuldabrück stellt im Rahmen der Landesförderung nach dem HKJGB Kinder nach Vollendung des dritten Lebensjahres bis zum Schuleintritt für bis zu 6 Stunden von der zu zahlenden Gebühr frei.</p>
B 2 Bedarfssituation im Einzugsgebiet	<p>Die Gemeinde Fuldabrück liegt südlich der Stadt Kassel und nördlich der Söhre, einem großen hessischen Waldgebiet. Die Ortsteile sind über die Landstraße 3460 (ehemals B 83) und die Kreisstraße 16 erschlossen. Die unmittelbare Nähe zum</p>

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhausen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>„Kasseler Kreuz“ (A7, A44, A49) sowie zum ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe und zum Flughafen Kassel-Calden machen Fuldabrück zu einem gefragten Gewerbestandort. Der Anschluss an den öffentlichen Personennahverkehr erfolgt über die Linie 17 des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV), die in stündlichem, beziehungsweise halbstündlichem Rhythmus die Verbindungen Richtung Kassel und Guxhagen aufrechterhalten. Der Bedarf nach neuem Bauland, für den Ausbau der ca. 9 800 Einwohner großen Gemeinde, wurde durch neue Bauplätze im Ortsteil Dörnhausen gedeckt. Die Zahl der Arbeitsplätze stieg vor allem dank des florierenden Gewerbegebiets im Ortsteil Bergshausen auf über 4000 an. Das rege Vereinsleben bietet zahlreicher Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für jeden Geschmack etwas. Ebenfalls bietet ein AWO-Altenzentrum die Betreuungsmöglichkeiten für ältere Mitbürger.</p>
B 3 Gesetzliche Grundlagen	<ul style="list-style-type: none">• Grundgesetz• UN-Kinderkonvention• Sozialgesetzbuch VIII• Hessisches Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch• Kinderförderungsgesetz• Kindertagesstättensatzung der Gemeinde Fuldabrück•
B 4 Rechtsträger	<p>Die Gemeinde Fuldabrück ist eine Gebietskörperschaft. Die Kindertagesstätten arbeiten in organisatorischen und verwaltenden Aufgaben eng mit der Gemeindeverwaltung zusammen. Die Gemeinde Fuldabrück besitzt eine gewählte Gemeindevertretung, der Gemeindevorstand führt deren Beschlüsse aus. Die Gemeinde ist Mitglied im hessischen Städte- und Gemeindebund. Durch gemeinsame Sitzungen soll die Zusammenarbeit der Kitas untereinander, als auch mit der Verwaltung, abgestimmt und die Qualität der Betreuung gesichert werden. Ebenfalls gibt es einen Trägeraustausch, der durch Treffen der Träger der Landkreise gesichert ist. Hierbei ist der Landkreis federführend und es werden alle Träger von Kindertagesstätten mit einbezogen (Trägerarbeitskreis).</p>

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

B 5 Mitarbeitende	<p>Die Anzahl der Fachkräfte richtet sich nach dem Kinderförderungsgesetz. Hierbei entscheidend sind die Belegung und die Belegungsschlüssel als Richtwerte der Einrichtungen. Es gibt eine freigestellte Leitung in Vollzeit. Außerdem gibt es FSJ Kräfte, ebenso in Ausbildung befindliche Praktikanten, die entweder das ganze Jahr oder für einige Wochen, in ihrer Ausbildung begleitet werden und ebenso die Fachkräfte bei der Betreuung der Kinder unterstützen. Seit August 2019 bietet die KiTa einen Ausbildungsplatz für eine Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) an.</p> <p>Die Mitarbeiter bilden sich kontinuierlich fort.</p> <p>Im Team gibt es viele, die pädagogische und fachliche Spezialisierungen haben, z.B. im Bereich U3, Teiloffenes Konzept, Kinderrechte-Partizipation, Haus der kleinen Forscher, Waldpädagogik, Jugendzahnpflege, Würzburger Trainingsplan, KISS, Sozialfachwirt, Elternbegleiter usw.</p> <p>Die Fachberatung vom Jugendamt beim Landkreis Kassel berät und begleitet vertraglich zum Hessischen Bildungs-und Erziehungsplan.</p> <p>Wöchentlich stattfindende Personalbesprechungen dienen der Vorbereitung, Planung, Organisation, kollegialer Beratung und dem Austausch über die pädagogische Arbeit.</p> <p>Ehrenamtliche Mitarbeiter/ Vorlesepaten unterstützen die Fachkräfte mit Angeboten, z.B. im Rahmen der Teilöffnung.</p> <p>Eine hauswirtschaftliche Kraft und zwei Reinigungskräfte ergänzen das Team.</p>
B 6 Gebäude und Außenfläche	Siehe Anlage 1
B 7 Organisatorische Regelungen	<ul style="list-style-type: none">•Öffnungszeiten der Kita Tausendfüßler 7.00 Uhr bis 17.00 Uhr (maximale tägliche Betreuung bis 19 Uhr möglich, wenn mindestens 10 Kinder täglich dafür angemeldet sind)

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<ul style="list-style-type: none">•Die Mittagsversorgung ist bindend für alle Kinder, die länger als 12.15 Uhr betreut werden.•Aufnahmekriterien: Vollendeter 22. Lebensmonat, ärztliches Attest über Kitaeignung und Gesundheit, Impfbescheinigung, Wohnsitz in der Gemeinde (wenn ausreichend Plätze, auch von außerhalb), rechtzeitige schriftliche Anmeldung•Betreuungszeiten sind nach verschiedenen Modulen möglich•Ansprechpartner: Daniela Rizzo, Kita-Leitung, Tel. 05665/2972 daniela.rizzo@fuldabrueck.de Denise Beyer, Sachbearbeiterin Kita, Tel. 05665/946321 denise.beyer@fuldabrueck.de•Betreuungsgebühren werden nach der Kindertagesstättensatzung der Gemeinde Fuldabrück in der jeweils geltenden Fassung erhoben. Diese ist einsehbar unter www.fuldabrueck.de•Bringzeit: wenn möglich bis 8.30 Uhr•Abholzeit: je nach vereinbarter Betreuungszeit (bei Überschreitung von mehr als 15 Minuten, kann eine zusätzliche Betreuungsstunde berechnet werden)•Schließtageregelung: Sollte das Betreuungspersonal geschlossen an dienstlichen Veranstaltungen teilnehmen, wird die Kita an diesem Tag geschlossen (zeitnahe Veröffentlichung über Kita-Aushang und Bericht in der örtlichen Zeitung „Fuldabrücker Nachrichten“). Dies gilt auch für die Teilnahme an der Fachberatung zur Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans. Weitere Schließungstage kann der Gemeindevorstand nach der gebotenen Notwendigkeit beschließen.•Ferienregelung: Aufgrund eines Beschlusses des Gemeindevorstandes kann während der Sommerferien die Kita 3 Wochen, in den Oster- und Herbstferien je eine Woche geschlossen werden. Ein Notdienst kann eingerichtet werden, sofern genügend zu
--	---

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>betreuende Kinder (10 Kinder und mehr) dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen. Hierfür fällt eine gesonderte Gebühr an.</p> <ul style="list-style-type: none">•Trinken: Milch, Wasser und Tee stehen ohne Zusatzkosten für die Kinder zur Verfügung.•Essen: In der Kita wird nach dem Konzept „Zuckerfreier Vormittag“ gelebt. Die Kinder bringen ihr Frühstück von zu Hause mit. Das Mittagessen wird tiefgefroren geliefert und vor Ort fertiggegart. Beilagen, Salate und Nachtische werden vor Ort frisch zubereitet. In den Gruppen steht den Kindern täglich frisches Obst und Rohkost aus dem Obstkorb zur Verfügung (Spende über die Eltern im Wechsel)•Die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder stellen die Grundlage für die Gestaltung des Speiseplans•Datenschutz: Daten der Kinder in Form von Berichten, Bildern usw., dürfen nur mit Einverständnis der Eltern in verschiedenen Bereichen veröffentlicht oder weitergegeben werden.•Krankheiten: Als Grundlage ist die Wiedezulassungstabelle für Gemeinschaftseinrichtungen des Gesundheitsamts zu beachten. Meldepflichtige Krankheiten werden an die Gemeinde und das Gesundheitsamt gemeldet und weitere Anweisungen abgesprochen. <p>Siehe Anlage 2: -Kindertagesstättensatzung-</p>
--	---

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

<p>B 8 Gesundheitsförderliches Lebensumfeld</p>	<p>Gesundheitsförderung betrifft alle Menschengruppen. Deshalb steckt im Ort Kita ein großes Potential. Gesundheitsförderung wirkt ressourcenorientiert, nachhaltig und systemisch. Das Ziel ist es, Gesundheitsressourcen von Kindern, Eltern und Beschäftigten zu stärken.</p> <p>Der BEP beschreibt den Begriff Gesundheit als Zustand von körperlichem, seelischem und sozialem Wohlbefinden (vgl. S.60, BEP). Der Begriff Salutogenese prägt das Leben in der Kita Tausendfüßler. „Mein Körper ist mein Haus. Und darin fühle ich mich wohl!“ Diese Aussage findet sich in verschiedenen Bereichen wieder:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausreichend Schallschutz in allen Räumen, helle und einladende Räume mit großen Fenstern, sowie eine schadstoffarme Umgebung sind selbstverständliche Grundvoraussetzungen.• Rückzugsmöglichkeiten in verschiedenen Formen, z.B. durch Kuschecken, Schlaf- und Ruheräumen, usw. bieten den Kindern Raum für Schlaf, Ruhe und Entspannung• Für Bewegung und Aktivität steht den Kindern Spielfläche sowie ein großes Außengelände zur Verfügung. Weitere Bewegungsmöglichkeiten im Freien sind durch die Nutzung der Turnhalle in der Nähe der Kita, Spaziergänge, wöchentlicher Waldtag, usw. gegeben.• Zuckerfreier Vormittag und gesundheitsförderliche saisonale Ernährung durch Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder• Kontakte mit dem Patenzahnarzt durch gegenseitige Besuche und tägliches Zähneputzen zur Ritualisierung, Prädikatssiegel Zahngesundheit erhalten im Oktober 2019• Einhaltung der Sicherheitsvorschriften und die Bereitstellung kindersicherer Räumlichkeiten und Bedingungen, Räumungsübungen mit den Kindern, bzgl. Brandschutz, Brandschutzerziehung
---	---

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

<p>C 1 Pädagogische Grundhaltung</p>	<p>Bildungsauftrag</p> <p>Die KiTa Tausendfüßler arbeitet auf Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP). Jedes Kind wird möglichst früh mit seiner Persönlichkeit und seinem Entwicklungsstand angenommen, begleitet und unterstützt werden. Bildung versteht sich als Prozess in dem sich Kompetenzen in vielen Bereichen entwickeln.</p> <p>Unser Bild vom Kind</p> <p>Kinder sind einzigartige und individuelle Persönlichkeiten. Deshalb ist es wichtig, sie ernst zu nehmen und ihnen mit Achtung, Respekt und Wertschätzung zu begegnen. Von Geburt an sind Kinder neugierig, vermitteln ihre Bedürfnisse und Wünsche und lernen ständig dazu (<i>vgl. Hess.BEP, S.20</i>). Eine stabile Bindung über das Elternhaus, ist unerlässlich für eine positive Entwicklung. Bindungsähnliche Beziehungen zu der Fachkraft gehören für die Kinder meistens zu den ersten außerfamiliären Beziehungen. Sie fassen zum ersten Mal Vertrauen zu einer zunächst fremden Person. Umso wichtiger ist es, dass sie positive und förderliche Erfahrungen sammeln. Diese Bindungen schaffen die Grundlage für zuversichtliches Lernen. Die KiTa begleitet diesen Entwicklungsprozess mit vielfältigen Anregungen. Sie bietet eine sichere, soziale Struktur, um die Kinder in ihren Kompetenzen zu stärken und bei der Weiterentwicklung zu unterstützen. Kinder brauchen gleichermaßen Freiräume und klare Grenzen sowie ein stabiles Umfeld mit zuverlässigen Bezugspersonen. Wie im BEP vorgesehen, legen wir Wert darauf, dass das Kind immer an seinem Bildungsprozess maßgeblich beteiligt (Ko-Konstruktion) ist. Eigenes Entwicklungstempo und Lerninteresse wird in der KiTa berücksichtigt und gefördert, damit das Kind kreativ und eigenständig entdecken, ausprobieren, lernen und sich weiterentwickeln kann.</p> <p>Das Spiel, Sprache ohne Worte</p>
--	---

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>„Das Spiel des Kindes ist die Brücke zur Wirklichkeit!“ (Bruno Bettelheim)</p> <p>Das Spielen ist der Hauptberuf der Kinder. Es ist genauso anstrengend und anspruchsvoll, wie die Arbeit eines Erwachsenen.</p> <p>Spielforscher fanden heraus, dass Kinder bis zum 6. Lebensjahr ca. 15.000 Stunden spielen. Im Spiel macht sich das Kind mit seiner sozialen und materiellen Umwelt vertraut, versucht sie zu begreifen und auf diese durch seine natürliche Neugier und seine Eigenaktivität einzuwirken. Dabei ist das Spiel die elementare Form des Lernens und eine Ausdrucksform des Kindes, um Entwicklungsaufgaben und Lebensrealitäten zu bewältigen.</p> <p>Im Spiel werden Situationen, die Kinder bewegen, nachgespielt, umgestaltet und weiterverarbeitet. Dabei kann man drei Merkmale unterscheiden. Die Zweckfreiheit der Spielhandlung (eigenes Spiel durch Anregung), entwickeln einer eigenen Realität (eingebildete Situationen) und Wiederholung des Spiels.</p> <p>In der KiTa gibt es verschiedene Formen des Spiels:</p> <ul style="list-style-type: none">• sensomotorisches Spiel (z.B. Balanciersteine, Schaukel, Bällebad, usw.)• Konstruktionsspiele (Bausteine, Lego, Magnete usw.)• Rollenspiel (Verkleiden, Vater-Mutter-Kind)• Regelspiele (Uno, Memory, Stuhlkreissspiele usw.)• Explorationsspiel (Ausprobierspiel, z.B. wie viele Steine sind stapelbar) <p>Die Erzieherinnen unterstützen die Kinder dabei, aktiv und engagiert diese Spielformen zu entdecken, um die eigene Spielfähigkeit auf- und anschließend auszubauen.</p> <p>Durch Spielen werden neue Fertigkeiten erprobt, Lösungen und Strategien für Probleme gefunden und Konflikte bewältigt.</p> <p>Als Bedingung für ein intensives Spiel stellen wir den Kindern ausreichende Mengen anregendes und vielfältiges Material, sowie Raum, Zeit und Ruhe zur Verfügung. Die wichtigste</p>
--	--

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

Bedeutung des Spiels ist die Möglichkeit der individuellen Persönlichkeitsentwicklung. Deshalb spielen die frei wählbaren Bildungsangebote in der Teilöffnung eine zentrale Rolle in unserem KiTa-Alltag. Umfangreiches und vielfältiges Spiel ist Grundlage für erfolgreiches Lernen und die Voraussetzung für eine positive Schulfähigkeit.

Die Rolle des/r Erzieher/in

„Die Kunst ist nicht die Hand am Kind zu haben, sondern die Hand im richtigen Moment wegzunehmen.“ (B. Bobath)

Die Erzieherin steht als Begleiterin aufmerksam und unterstützend an der Seite der Kinder. Voraussetzung dafür ist eine dem Kind zugewandte positive Grundhaltung und eine gute Beziehung durch eine stabile Bindung. Die Erzieherin begleitet die Kinder in ihrem Alltag, nimmt sie ernst und schafft einen Rahmen, in dem sich alle Kinder wohl fühlen, der ihnen Orientierung gibt, der sie ermutigt sich auszuprobieren und zu ihrem körperlichen und seelischen Wohlbefinden beiträgt. Die Erzieherin ermutigt die Kinder, eigene Erfahrungen zu machen und selbst Lösungen für Probleme und Konflikte zu finden, bevor sie unterstützend zur Seite steht. Sie vertraut den Kindern, nimmt deren Themen und Bedürfnisse wahr, greift sie auf und unterstützt ihre Aktivitäten, Entscheidungen und Vorhaben. So fördert sie die Selbstständigkeit und die Entwicklung des Selbstbildes der Kinder und ermöglicht die Erfahrung der Selbstwirksamkeit. Durch dieses gemeinsame Miteinander sind Kinder und Erzieherinnen immer gleichzeitig Akteure und Begleiter. Außerdem ist die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages und die Umsetzung der Konzeption in der Verantwortung der Erzieherinnen. Die erhebliche Bedeutung der eigenen Vorbildfunktion und die Reflexion des eigenen Handelns, Verhaltens und Arbeitens sind selbstverständlich. Des Weiteren kooperiert die Erzieherin mit den Eltern (z.B. Elterngespräche, Elternabende) und der Umgebung der KiTa (z.B. Altenheim, Sportverein).

Verschiedenartigkeit von Menschen

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

Alle Menschen sind verschieden. Durch Unterschiedlichkeiten bereichert ein jeder in der KiTa das tägliche Leben. Zusammenleben von unterschiedlichen Menschen bringt manchmal Unsicherheiten und Ängste mit sich, macht unser Leben aber auch bunter und reicher. Diese Eindrücke der Vielfalt bietet für die Kinder die Möglichkeit ein tolerantes und friedliches Miteinander zu erlernen. Hier beschreibt der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan eine erhebliche Chance, bei konstruktivem Umgang mit Verschiedenartigkeit von Menschen (vgl. Hessischer BEB, S.45)

Erweiterte Altersmischung

Die KiTa Tausendfüßler betreut in den einzelnen Gruppen Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt. Durch diese Altersmischung lernen die Kinder im Austausch voneinander. Sie haben viele Möglichkeiten altersunabhängige Beziehungen einzugehen und durch große Erfahrungsmöglichkeiten soziale Kompetenzen zu entwickeln. Jüngere Kinder beobachten sehr intensiv und versuchen das Verhalten der Älteren und deren Fähigkeiten, ihrem Entwicklungsstand entsprechend, nachzuahmen. Ältere Kinder gewinnen Sicherheit und Selbstbewusstsein, wenn sie durch Hilfestellung und Vorbildfunktion für jüngere Kinder handeln können. So wird die Aufnahme und Eingewöhnung der neuen Kinder erleichtert, da die „Großen“ die „Neulinge“ bei der Eingewöhnung in der Kita unterstützen. Die altersgemischte Gruppe bietet für alle Kinder einen Gewinn, da ein behutsames und liebevolles Miteinander, Rücksichtnahme und Empathie erforderlich ist. Der Konkurrenzdruck unter Gleichaltrigen wird in einer altersgemischten Gruppe unterbunden, weil unterschiedliche Möglichkeiten bestehen, sich Spiel- und Lernpartner unabhängig von Alter und Entwicklung, zu suchen.

Intergenerative Arbeit

Kinder leben heute vorwiegend in Kleinst- oder Kleinfamilien. Das Leben mit mehreren Generationen ist dadurch eingeschränkt.

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

Verständnis füreinander, unterschiedliche Bedürfnisse von Menschen erkennen und der natürliche Umgang miteinander werden weniger erlebt.

In Zusammenarbeit mit dem AWO-Altenzentrum bildet die KiTa eine Brücke zwischen den Generationen und besucht wöchentlich das Altenzentrum im Ort.

In der Teilöffnungszeit haben die Kinder die Möglichkeit sich für einen Besuch im Altenzentrum einzuwählen. Beim gemeinsamen Singen, Spielen und Malen kommen Kinder und Senioren in Kontakt.

Interkulturelle Arbeit

Unsere Gesellschaft ist multikulturell. Diese Vielfalt ist nichts Außergewöhnliches mehr und gehört zum Alltag dazu. Kinder mit unterschiedlichen religiösen und kulturellen Hintergründen sind für eine Gruppe bereichernd und alle lernen durch den Austausch miteinander und voneinander. Die Bereitschaft, sich mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen wird im täglichen gemeinsamen Spiel gefördert. Die deutsche Sprache wird erlernt und gleichzeitig die Neugier an anderen Sprachen geweckt. Das Entdecken und Wertschätzen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten bildet ein Zugehörigkeitsgefühl zur eigenen Kultur und fördert die Entwicklung interkultureller Kompetenzen, die wichtig sind, um sich in der heutigen Welt friedlich, tolerant und konstruktiv mit anderen entfalten zu können.

Integration / Inklusion

In der Kindertagesstätte Tausendfüßler werden auch Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf betreut. Die Entwicklung verläuft individuell verschieden und so bestehen große Unterschiede zwischen Kindern gleicher Altersstufen. Manche Kinder sind in ihrer Entwicklung so beeinträchtigt, dass es einer besonderen Förderung bedarf. Bei genehmigter Integration werden 15 Fachkraftstunden pro Woche zusätzlich eingerichtet. In der teiloffenen Kita bestimmt auch das

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

Integrationskind seine Spielorte und wird je nach Unterstützungsbedarf von Erzieherinnen begleitet. Ziel ist es, dass alle Kinder und ihre Familien erleben und akzeptieren, dass (drohende) Behinderung zur Bandbreite menschlicher Verschiedenartigkeit und zum „normalen“ Miteinander unserer Gesellschaft gehört. Das führt zu der Erkenntnis, dass alle Menschen letztlich verschieden sind und einen Anspruch haben in ihrer Individualität akzeptiert und geschätzt, statt bewertet und ausgegrenzt zu werden.

Mädchen – Jungen

*„Während die Natur vorgibt, welches biologische Geschlecht einem Menschen zugeordnet werden kann, entwickeln Kinder im Austausch mit anderen ihre soziale Geschlechtsidentität.“
(Zitat Hessischer BEP, S.47)*

Die KiTa ermöglicht den Kindern diese Entwicklung ohne stereotypische Sichtweisen, kritisches Hinterfragen und Beschränken in ihren Erfahrungsmöglichkeiten, Interessen und Spielräumen. Ab dem 3. Lebensjahr kennt ein Kind seine Geschlechtszugehörigkeit und entscheidet zwischen männlich und weiblich. Mit zunehmendem Alter werden ihnen die Unterschiede zum anderen Geschlecht immer deutlicher. Grundsätzlich stehen allen Kindern, unabhängig vom Geschlecht, alle Angebote, Materialien, Räumlichkeiten, zur Verfügung. So können die Kinder ihre Rolle ausprobieren und Handlungsalternativen zu bestehenden Mustern entwickeln (z.B. Jungen spielen in der Puppenecke und Mädchen in der Bauecke). Erfahrungen, die in Familie, KiTa und Schule gemacht werden, prägen das Weltbild der Kinder und sie werden sich so ihrer Geschlechtsrolle bewusst.

In der pädagogischen Arbeit ist es unser Auftrag folgendes zu vermitteln:

- die Geschlechter sind gleichberechtigt
- geschlechtliche, kulturelle, traditionelle Unterschiede sind Wert zu schätzen
- eine eigene Geschlechterrolle zu entwickeln

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<ul style="list-style-type: none">• individuelle Fähigkeiten und Persönlichkeiten sind unabhängig vom Geschlecht <p>Leider fehlen in KiTas meistens männliche Mitarbeiter. Deshalb wird versucht, männliche Praktikanten, Absolventen des freiwilligen sozialen Jahres und männliche Erzieher zu beschäftigen. Auch Väter und Großväter werden gern in die KiTa-Arbeit miteinbezogen.</p>
C 2 Bildungs- und Erziehungsprozesse	<p>Durch die Veränderung der Lebenswelten und dem daraus veränderten Verhalten der Kinder wird sichtbar, wie wichtig die Anregung zum Spiel und von Bewegung für eine ganzheitliche Entwicklung ist. Frühkindliches Lernen basiert auf dem Grundsatz ganzheitlicher Bildung mit allen Sinnen – Kopf, Herz und Hand. Die frühe Kindheit ist bis ins Schulalter hinein die lernintensivste Zeit des Menschen. Hier werden die Grundlagen für einen lebenslangen Lernprozess gesammelt. Eine Aufgabe der KiTa ist es, Anreize zu schaffen, die die Kinder für ihre Entwicklung und Bildung produktiv nutzen können. Im Alltag der KiTa, in Angeboten und Projekten, im Spiel und in der Raumgestaltung wird die Vernetzung der einzelnen Bildungsbereiche deutlich. Vielfältige Erfahrungen und Anregungen werden durch die Interaktion von Kindern und Erwachsenen gesammelt.</p> <p>Starke und verantwortungsvolle Kinder Starke Kinder sind gesunde, belastbare und wertorientierte Kinder. Von Geburt an zeigen Kinder ganz individuell ihre Bedürfnisse, Wünsche und Gefühle. Durch Ausprobieren und Hinterfragen erweitern sie ihren Lebens- und Wissensradius ständig. Dabei entscheiden sie selbst nach ihren eigenen Interessen. In der KiTa suchen sie sich ihren Spielbereich und ihre Spielmöglichkeit aus, z.B. das Spielen in der Puppen- oder Bauecke, im Außengelände, beim Gruppenwechsel, im Bewegungsraum oder im Bällebad usw. Um ein</p>

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>selbstständiges und selbstbewusstes Kind zu werden braucht es neben dem natürlich Neugierverhalten zwei grundlegende Bedingungen: liebevoller und unterstützender Bezugspersonen und eine interessante Umwelt mit anregenden Möglichkeiten zum Erleben von Selbstwirksamkeit. Dann kann das Kind Zutrauen, Kontaktfähigkeit, Selbstbehauptung, aber auch Rücksichtnahme, Toleranz und gegenseitigen Respekt entwickeln. Während der Einwahl in das Teilöffnungsangebot, können die Kinder durch selbstständige Absprache üben, sich für ein Angebot durchzusetzen, aber auch mal zu Gunsten eines anderen zu verzichten, lernen sie, mit starken Gefühlen und anderen Interessen umzugehen. Es werden Strategien ausprobiert Konflikte und Streits gewaltfrei zu lösen. Dadurch lernen sie intensiv soziale Erfahrungen zu machen. Hier helfen die Rituale, Regeln und die Tagesstruktur in der KiTa, welche den Kindern Sicherheit und Verlässlichkeit bieten. Nur wer seine Bedürfnisse, Wünsche und Interessen kennt und mitteilen kann, ist motiviert seine Welt zu entdecken. Dabei ist die eigene Selbstwirksamkeit von Bedeutung. „Ich kann das schon.“ Ein starkes Kind kann durch viele sichere und selbstgemachte Erfahrungen ein gutes Selbstwertgefühl entwickeln und so Resilienz erwerben, die für sein ganzes Leben von Nutzen ist.</p> <p>Körper und Gesundheit Ganzheitliche Gesundheitserziehung ist wichtiger Bestandteil in der KiTa. Den Zusammenhang zwischen Bewegung, Ruhe und Gesundheit zu begreifen, ein wichtiger Lernschritt in der Entwicklung eines Kindes. Wird diese Erziehung täglich in der KiTa als selbstverständlich gelebt, so führt dies dazu, dass die Kinder dieses Bewusstsein übernehmen und langfristig beibehalten. Die Fähigkeit auch in belastenden Situationen (physisch sowie psychisch) widerstandsfähig, handlungsfähig und gesund zu bleiben, gilt es zu fördern. Im Anhang finden Sie unser Sexualpädagogisches Konzept.</p>
--	--

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>Ernährung</p> <p>Ein gesundes und bewusstes Ernährungsverhalten können Kinder nur erfahren, wenn Eltern und Erzieherinnen als Vorbild dienen.</p> <p>In der KiTa Tausendfüßler haben wir uns für einen zuckerfreien Vormittag entschieden.</p> <p>Außerdem beteiligen sich die Kinder an der Gestaltung des Speiseplans für das Mittagessen und unterstützen mit einer Koch-und-Back-AG. Hier werden die Ideen und Anregungen der Kinder einbezogen.</p> <p>Ein Hochbeet im Außengelände soll die Kinder an das eigene Anbauen von Obst- und Gemüse heranführen. Der verantwortungsbewusste Umgang mit pflanzen, gießen, pflegen, ernten, verarbeiten und schmecken kann so geübt und ausprobiert werden.</p> <p>Zuckerfreier Vormittag</p> <p>Nicht nur im Sinne der Zahngesundheit (siehe Zahngesundheit), sondern auch um den Körper gesund zu halten, sollte ein bewusster reduzierter Umgang von „Süßem“, so früh wie möglich, für die Zukunft erlernt werden. Die Eltern werden darum gebeten ihren Kindern ein „zuckerfreies“ und ausgewogenes Frühstück mitzugeben. Gleichzeitig ist dadurch der Konsum von sogenannten „Kinderlebensmitteln“, wie z.B. Milchschnitte und Co. unterbunden. Während des gesamten Tages steht den Kindern Wasser und Tee zur Verfügung, um eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme zu gewährleisten.</p> <p>Freies Frühstück</p> <p>Bei dieser Frühstücksform entscheiden die Kinder selbstbestimmt und individuell wann und mit wem sie in einem vorgegeben Zeitrahmen frühstücken. Dadurch erlernen sie die Eigenverantwortung für ihren Körper und das Verständnis des</p>
--	--

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

Zusammenhangs zwischen Hunger und Sättigung. Außerdem bietet der Frühstückstisch eine Möglichkeit für umfangreiche Sprachanlässe. Auch Bildungsbereiche wie Mathematik können beim Frühstück erlebt werden. „Wie viele Gurken hast du in deiner Dose“ oder „Wie lang ist deine Laugenstange?“

Während der Frühstückszeit bieten wir zusätzlich Milch an. In der Gruppe steht den Kindern täglich frisches Obst und Rohkost aus dem Obstkorb zur Verfügung. Hier unterstützen die Eltern im Wechsel mit Obst- und Gemüsespenden. Somit lernen die Kinder die unterschiedlichen Obst- und Gemüsesorten kennen und helfen bei der Zubereitung des Obstellers.

Mittagstisch

Die ausgewogene Ernährung zum Mittagstisch bietet uns die Firma Apetito. Hier wird ständig wechselnd, aus einem reichhaltigen Sortiment bestellt. Frische Lebensmittel wie Obst und Salate werden im örtlichen Lebensmittelmarkt zusätzlich gekauft, frisch zubereitet und ergänzen die Mahlzeiten. Als Grundlage für die Speiseplangestaltung dienen die Qualitätsstandards für die Verpflegung in KiTas von der deutschen Gesellschaft für Ernährung. Anhand eines Wochenspeiseplans, für die Kinder durch Bilder ersichtlich, für die Eltern verschriftlicht, kann jeden Tag das Mittagessen eingesehen werden. Unverträglichkeiten, Allergien und kulturelle Essgewohnheiten werden berücksichtigt. Gemeinsame Mahlzeiten in einer gemütlichen Atmosphäre sind eine pädagogische Aufgabe, in der Verhaltens- und Kommunikationsregeln, soziales Miteinander, Tisch- und Esskultur vermittelt werden. Die Erzieherin vermittelt den Kindern Fertigkeiten, erklärt ihnen unbekannte Speisen und motiviert sie, diese zwanglos zu probieren, um die Palette von Lebensmitteln, die man kennt und mag, zu erweitern. Am besten lernen das Kinder, wenn sie selbst aktiv werden können. Bei Back- und Kochaktionen können Kinder ihre Handlungsfähigkeit stärken. Die Wertschätzung von

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>Lebensmitteln wird erhöht, wenn man selbst an der Herstellung einer Mahlzeit beteiligt war. In Form von Projekten werden die Kinder immer wieder für ein gesundes Ernährungsverhalten sensibilisiert.</p> <p>Körperhygiene</p> <p>Kinder lernen in der KiTa grundlegende Fertigkeiten zur Pflege des eigenen Körpers. Es geht darum, die Notwendigkeit und Nützlichkeit der Körperpflege zu erfahren und dadurch die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern und diese Fähigkeiten zu ritualisieren. Dazu gehören:</p> <ul style="list-style-type: none">• der Besuch beim Patenzahnarzt und das Erlernen der Zahnputzrituale• Aufforderungen zum Händewaschen• Toilettengang selbstständig bewältigen lernen• selbstständiges Ankleiden unterstützen• Verhalten beim Husten, Nase putzen usw. erlernen, um Zusammenhänge mit Krankheiten zu verdeutlichen. <p>Zahngesundheit</p> <p>In der Einrichtung üben die Kinder gemeinsam die Technik des Zähneputzens nach dem Kai plus -System. Bei dieser Arbeit unterstützt uns unser Patenzahnarzt. Regelmäßige Kooperation und Praxisbesuche bilden ein Konzept zur Zahngesundheit. In Anlehnung an den BEP und den § 21 Sozialgesetzbuch V: „Alle Kinder sollen eine Chance auf gesunde Zähne haben“, soll das Zähneputzen in der KiTa und der zuckerfreie Vormittag ein wichtiger Beitrag zur Verinnerlichung der Zahnpflege sein. Studien der Jugendzahnpflege des Landes Hessen belegen die Wirksamkeit einer zuckerfreien Zeit (Nacht & Vormittag) zum Erhalt der Zahngesundheit. Erst ab ca. dem 8. Lebensjahr können Kinder die Verantwortung für die eigene Zahnpflege übernehmen. Die dazugehörigen Fortbildungen werden von</p>
--	--

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

den Erzieherinnen regelmäßig wahrgenommen, um die neusten Erkenntnisse zu dieser Thematik zu erfahren. Die Kita ist seit 2019 zertifiziert. Das Prädikatssiegel des Hessischen Ministeriums „Rundum mundgesund: Wir sind dabei!“ wurde in 2021 erneuert.

Bewegung

Die Bewegung ist ein elementares Bedürfnis der Kinder. Die motorische Entwicklung steht in engem Zusammenhang zur gesamten Entwicklung des Kindes. Außerdem ist Bewegung bedeutsam für die soziale und kognitive Entwicklung und somit in Abhängigkeit für das weitere Lernen. Kinder lernen durch Bewegung. Im Alltag ist die Bewegung der ständige Begleiter der Kinder und wird durch deren Entdeckungsfreude unterstützt. Im KiTa-Alltag können die Kinder unterschiedliche Bewegungsangebote nutzen, z.B. die Außengelände, die Bobbycarbahn, den Bewegungsraum, das Bällebad, den Wald, Spaziergänge und Ausflüge. Einmal wöchentlich wird Bewegungserziehung als Lerngruppe für die unterschiedlichen Altersstufen angeboten. Die Bewegungseinheiten beinhalten Elemente der Wahrnehmungsförderung und der Koordinationsschulung. Spielerisch lernen und entdecken die Kinder beim Bewegen ihren Körper und ihre Grenzen, sie erleben altersgerechte Aktivitäten und können sich richtig austoben, sie lernen Risiken einzuschätzen und ihre Kräfte zu dosieren. Des Weiteren gibt es Freispiel-Zeit, Bewegungsbaustellen, angeleitete Einheiten und Bewegungsspiele.

Regelmäßige Bewegung ist ein entscheidender Beitrag zur Stärkung eines positiven Körperbewusstseins und seelischen und körperlichen Wohlbefindens.

Ruhe

Nach dem Mittagessen findet für die jüngeren Kinder die Mittagsruhe statt. Besonders für die U3-Kinder ist die Notwendigkeit von Ruhe und Schlaf primär. In der Zeit von

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

12.45 – 14.30 Uhr findet im „Traumzimmer“ in der KiTa der Mittagsschlaf statt. Diese Zeit wird von einer Erzieherin oder Praktikantin betreut, die mit Hilfe von Ritualen, wie einer Geschichte oder einem Lied, den Kindern Sicherheit gibt und ihre Ruhezeit betreut.

Nicht nur die Mittagsruhe, sondern auch die Möglichkeit sich im Gruppenalltag in „Kuschelecken“ zurückzuziehen, ermöglicht den Kindern ihrem eigenen Ruhe-Rhythmus nachzukommen. Bei angeleiteten Angeboten mit Phantasiereisen und Massage-Geschichten können Kinder ebenfalls Entspannung erleben.

Kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Sprache ist nötig, um Gedanken, Wünsche und Bedürfnisse zu artikulieren und die Grundlage zur Kommunikation, um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Alle Kompetenzen werden über die Sprache erworben, das Beherrschen der Sprache ist für den Bildungs- und Lebenserfolg grundsätzlich wichtig. Die angeborene Fähigkeit, eine Sprache zu erlernen, muss ständig durch äußere Anregungen gefördert und weiterentwickelt werden. Dies geschieht durch eine aktiv-kommunikative Umgebung. Bedingung für den Spracherwerb ist die Integration von vielfältigen Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen auf denen alle weiteren Lernprozesse aufbauen. Auch die nonverbale Kommunikation über Körpersprache, Mimik und Gestik ist von großer Bedeutung. Der Alltag in der KiTa besteht aus ständiger Kommunikation, vielfältige Anlässe und Räume zur Sprachförderung werden geschaffen. Im Stuhlkreis reden wir über unterschiedliche Themen, wir betrachten Bilderbücher, singen Lieder und Spiele. Rhythmik und Bewegung lassen kleine Reime, Fingerspiele und Texte zu lebendiger Sprache erwachen. Das freie Frühstück bietet den Rahmen für Tischgespräche. Begriffsbildung, aktives Zuhören und Wiedergeben von Erzähltem erweitern den eigenen Wortschatz. Sprachliche Ausdrucksfähigkeit und die Fähigkeit

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>zum Dialog werden erfahrbar gemacht. Dazu gehört auch das Einhalten von Gesprächsregeln. Um Interesse und Kompetenz für Buch- und Schriftkultur zu fördern, haben die Kinder ständigen Zugang zu Büchern und anderen Medien, z.B. CD's. Die Gelegenheiten nutzt die Einrichtung zur Sprachförderung einzelner Kinder, z.B. Zur Wortschatzerweiterung oder Weiterentwicklung der Grammatik.</p> <p>Im Würzburger Sprachprogramm „Hören, Lauschen, Lernen“ entwickeln die Kinder ein „phonologische Bewusstsein“, das Voraussetzung für das Erlernen von Lesen und Schreiben ist.</p> <p>Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder</p> <p>Bildungsprozesse sind eng mit der kindlichen Kreativität verbunden, die die Grundlage bietet für phantasievolles Tun. In der KiTa kann das Kind im ...</p> <ul style="list-style-type: none">• darstellenden• bildnerischen• musischen und tänzerischen <p>Bereich seine Fantasie und Kreativität mit allen Sinnen ausleben und ausprobieren. In Rollenspielen kann das Kind Gedanken, Gefühle und die Verarbeitung von Lebenssituationen zum Ausdruck bringen. Beim gemeinsamen Vater-Mutter-Kind-Spielen, bei kleinen Aufführungen sowie Nachahmen von Tieren bietet sich spielerisch diese Möglichkeit Rollen auszuschnücken, die Fantasie anzuregen und so darstellendes Spiel zu erleben. Die KiTa bietet den Kindern unterschiedlichste Angebote im bildnerischen Bereich an, z.B. malen, basteln, gestalten, drucken usw., um kleine Kunstwerke herzustellen. Experimentieren können die Kinder mit vielfältigen Materialien, wie z.B. Farben, Modelliermassen, Papieren, „kostenlosem“ Material, Holz usw.</p> <p>Außerdem ermöglichen wir das Kennenlernen von verschiedenen künstlerischen und handwerklichen Techniken,</p>
--	---

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

z.B. Batiken, Filzen, usw. Die Förderung der Musikalität ist der regelmäßige Stuhlkreis mit Singspielen und Liedern. Bewegung, Musik und Tanz sind Ausdrucksmittel von Gefühlen und schulen die Selbstwahrnehmung und das Takt- und Rhythmusgefühl. Zur besonderen Förderung der musischen Fähigkeiten der Kinder kommt einmal pro Woche ein Musikpädagoge der Musikschule Söhre-Kaufunger Wald ins Haus. Des Weiteren stehen den Kindern in der KiTa unterschiedlichste Musikinstrumente zum Ausprobieren und Musizieren zur Verfügung. Hierdurch erweitern die Kinder ihr Musik- und Rhythmusgefühl.

Das künstlerische Arbeiten im Kindergartenalltag stärkt die Vorstellungskraft und die Denkfähigkeit der Kinder, da sie sich ausprobieren können und Möglichkeiten kennenlernen ihre Lebenswelt in ihrer Vielfalt zu entdecken. Kinder die künstlerisch, fantasievoll und kreativ tätig sind, bilden auch immer ihre sozialen, emotionalen und sprachlichen Fähigkeiten.

Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder

Erforschungen und Wissen über naturwissenschaftliche Vorgänge der belebten und unbelebten Umwelt helfen den Kindern, sich ein Bild von der Welt zu machen. Kinder sind von Anfang an neugierig und experimentierfreudig. Diese Grundmotivation gilt es durch ansprechendes Spielzeug und eine anregende Umgebung zu unterstützen und herauszufordern. Das mathematische Verständnis beginnt sich schon im KiTa-Alter zu entwickeln. Zahlen, Formen, Mengen und Symbole begegnen uns im Alltag, z.B. in Tischspielen, Bewegungsspielen und auch beim Konstruieren in der Bauecke. Im Spiel erfahren die Kinder z.B. wie viel Sand oder Wasser in unterschiedliche Gefäße passt und wie sich das Gewicht ändert. Das naturwissenschaftliche und technische Denken und Forschen wird den Kindern durch Zeitmesser, Magnete, Waagen und Gewichten usw. näher gebracht. Der große Bewegungsraum im Außengelände lädt zum Erkunden ein und

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

hält Herausforderungen bereit, sich an Schaukeln, Klettergerüsten und unebenem Gelände auszuprobieren. Dabei entwickeln Kinder ein räumliches Vorstellungsvermögen und lernen Höhen und Distanzen einzuschätzen, sowie das Schwerkraftphänomen zu erfahren. Beim Spielen mit Wasser, Kies und Sand erfahren sie viel über Eigenschaften und Verhalten von Naturmaterialien. Mit zunehmendem Alter erfasst das Kind solche Gesetzmäßigkeiten und ist in der Lage, diese im Alltag zu gebrauchen. Abstrakt-logische Zusammenhänge und die Ursache-Wirkungsbeziehung beginnt sich zu entwickeln. Im Rahmen der Vorschulprogramme finden Angebote statt, in denen die Kinder die Eigenschaften verschiedener Elemente kennen lernen. Diese laden bereits von selbst zum Experimentieren ein.

Natur und Umwelt

Die Natur und der Wald sind ein besonders intensiver Erlebnis- und Entdeckungsraum für Kinder. Hier finden sie unterschiedliche Anregungen und Herausforderungen im motorischen und sozial-emotionalen Bereich, erleben aber auch Ruhe und Stille und lauschen den Geräuschen der Natur. Mit allen Sinnen wird die jahreszeitenbedingte Veränderung der Natur wahrgenommen. Die Sozialkompetenz wird durch Koordination untereinander, durch Rücksichtnahme und gemeinschaftliches Erleben und Entdecken gefördert. Der Wald schafft vielfältige Bewegungsanlässe, Naturerfahrungen und schult das Umweltbewusstsein der Kinder. Das Spielen im Freien und die unterschiedlichen sensomotorischen Erfahrungen bieten ein großes Lernfeld und wecken die Neugier der Kinder. Die Bewegung an der frischen Luft dient der Gesundheit und Ausgeglichenheit der Kinder. Erfahrungen in einer „natürlichen Umwelt“ sind für die Entwicklung bedeutsam. Sie bilden die Grundlage zu einem persönlichen Verantwortungsbewusstsein der Natur und Umwelt gegenüber und fördert die Wertschätzung der Lebensgemeinschaft Wald mit ihren Pflanzen und Tieren. Im Rahmen unserer

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>pädagogischen Angebote findet einmal wöchentlich ein Waldtag statt. Hier können sich eine gewisse Anzahl von Kindern gruppenübergreifend einwählen. Darüber hinaus wird mindestens einmal jährlich eine gruppeninterne Waldprojektwoche durchgeführt. In Kooperation mit dem Forstamt steht der KiTa im Wald ein fester Platz zur Verfügung.</p> <p>Dieser beinhaltet einen Bauwagen mit Unterstand und einer festen Feuerstelle. Das Sozialmobil der Kirchengemeinde übernimmt den Transport der Waldkinder zum Waldrand und wieder zurück. Auch in der KiTa werden durch viele Projekte, z.B. Kresse sähen und Beobachtung des Wachstums, Beobachtung einer Schmetterlingsstation oder Bepflanzung und Pflege eines Blumenbeetes den Kindern die Möglichkeit von Wachstum, Pflege und Umgang mit der Natur sichtbar und verständlich gemacht. Um die Natur zu erhalten ist ein verantwortungsvoller Umgang mit ihr wichtig. Umweltschutz, umweltgerechtes Verhalten und Handeln sind grundsätzliche Werte und sollen kindgerecht vermittelt werden, z.B. Mülltrennung mit verschiedenen Abfallbehältern, verantwortungsbewusster Umgang mit Wasser, Strom und Papier.</p>
C 3 Methoden und Organisationsformen der pädagogischen Arbeit	<p>Orientierend am Bildungsplan, sowohl am Raumkonzept, als auch bei den pädagogischen Angeboten, schaffen wir in der Einrichtung für die Kinder ein lernzielorientiertes Umfeld. Kinder sind in ihrem Alltag oft verplant und fremdbestimmt, sollen aber gleichzeitig zu eigenverantwortlichem Handeln und Lernen hingeführt werden. Deshalb hat sich die KiTa für ein teiloffenes Konzept entschieden. Zusätzlich zu der Zugehörigkeit einer Stammgruppe mit gleichen Spielpartnern und festen Erzieherinnen als Bezugspersonen bietet diese Struktur der teiloffenen Arbeit den Kindern mehr Freiräume. Sie haben die Möglichkeit aus der Stammgruppe, die Orientierung und Sicherheit bietet, ihre Bedürfnisse, Wünsche und Interessen selbstbestimmt gerecht zu werden. Die Strukturierung des Tagesablaufs ermöglicht den Kindern zu vorgegebenen Zeitfenstern in der gesamten Tageseinrichtung</p>

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>Spielorte, Spielpartner, Materialien bzw. Angebote der Erzieherinnen für unterschiedliche Erfahrungen selbst zu wählen. Weitere Vorteile und Chancen des teiloffenen Konzepts sind sowohl die Entwicklung der Selbstständigkeit und des Selbstbewusstseins, als auch die Interaktion, Kooperation und vielfältige Entscheidungsmöglichkeiten in neuen Spielgruppen.</p> <p>Dabei erlernen die Kinder einen hohen Grad an Flexibilität einzelnen Situationen und Abläufen gegenüber. Außerdem bietet die Teilöffnung auch den Gewinn für die Erzieherinnen, vermehrt in Kleingruppen zu arbeiten, um somit den Kontakt zum einzelnen Kind und dessen Bedürfnissen zu intensivieren und zu nutzen.</p> <p>Tagesablauf:</p> <ul style="list-style-type: none">• 07.00-8.00 Uhr gruppenübergreifender Frühdienst• Ab 08.00 Uhr Freispiel in den Stammgruppen, Möglichkeit zum Spielen auch in verschiedenen Bereichen der Kita Lerngruppen, Projektgruppen, Außengelände usw. Freies Frühstück im Kindercafe, aber auch im Gruppenraum möglich• 09.30 Uhr Einwahl in die Angebote der Teilöffnung• 09.45-10.45 Uhr Angebote der Teilöffnungszeit, Lerngruppen, Freispielmöglichkeiten• 10.45-12.15 Uhr Stammgruppenzeit mit Stuhlkreis, Geburtstagen, Spielen im Außengelände• 12.15 Uhr Abholzeit der Halbtagskinder• 12.15-13.00 Uhr Mittagessen• 13.00-14.45 Uhr Ruhezeit und Schlafen für die jüngsten Kinder• 13.00-13.30 Uhr Spätdienstgruppe, Ruhephase nach dem Mittag• 13.30 Uhr Erste Abholzeit der Spätdienstkinder• 13.30-16.00 Uhr Nachmittagsbetreuung mit Teilöffnungsangeboten und Teerunde• 16.00 Uhr Zweite Abholzeit der Spätdienstkinder• 17.00 Uhr Dritte Abholzeit der Spätdienstkinder / Kita-Ende
--	--

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>Wochenablauf: An allen Tagen in der Woche finden wöchentlich wechselnde Angebote in der Teilöffnungszeit statt. An festgelegten Tagen gibt es zusätzliche Lerngruppen. Außerdem gibt es Bewegungstage und einen Waldtag.</p> <p>Jahresverlauf: Im Jahresverlauf wiederkehrende Anlässe, Feste und Feiern werden gemeinsam mit Kindern und Eltern vorbereitet und durchgeführt. Dies stärkt das Gemeinschaftsgefühl, vermittelt kulturelle und traditionelle Werte und bietet facettenreiche Bildungsanlässe. Einige Beispiele: Fasching, Osteraktion, Frühlingsfahrt, Waldwochen, Übernachtung mit Abschlussfest der Schulkinder, Schultütenbasteln, Sommerfest, Erntedank, Herbstmarkt, Laternenfest, Nikolaus, Weihnachtsmärchen, Weihnachtsfeier usw.</p> <p>Öffnung, Angebote, Einwahl: Die Kita Tausendfüßler arbeitet nach dem „Teiloffenen Konzept“. Die Kinder können zu vorgegebenen Zeiten in der gesamten Einrichtung Spielorte und abwechslungsreiche Angebote wählen. Orientierend am BEP, sowohl am Raumkonzept, als auch an pädagogischen Angeboten, um ein lernzielorientiertes Umfeld für die Kinder zu schaffen.</p> <p>Vorteile und Chancen der Teilöffnung für die Kinder:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zugehörigkeit zu einer Stammgruppe bietet stabile Beziehungen, Orientierung und Sicherheit über einen längeren Zeitraum• Mehr Freiräume für die Entwicklung zur Selbstständigkeit• Jüngere Kinder profitieren von Interaktionen mit Älteren• Größere Auswahl an Aktivitäten, Angeboten und Materialien• Den Kindern stehen mehr Entscheidungsmöglichkeiten zur Verfügung, die bewusst und gezielt wahrgenommen werden• Die Kinder lernen sich mit den Folgen ihrer Entscheidungen auseinander zu setzen• Es gibt mehr Möglichkeiten Kleingruppen zu bilden
--	--

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

- Die Kinder lernen zu kooperieren, sich abzusprechen, sich durchzusetzen, aber auch sich zurückzunehmen
- Die Kinder lernen eine Vielzahl von Erwachsenen kennen und haben mehr Auswahl an Bezugspersonen
- Kontakt zum einzelnen Kind und dessen Bedürfnissen und Wünschen kann besser intensiviert und genutzt werden

Organisationssystem:

Jedes Kind besitzt einen Magnet mit Foto, der morgens beim Eintreffen in die KiTa in der jeweiligen Stammgruppe an der Magnetwand angehängt wird, um die Anwesenheit zu dokumentieren. Im Vormittagsbereich haben die Kinder (ab 3 Jahre) die Möglichkeit, unter Einhaltung abgesprochener Regeln, wie z.B. Teilnehmerzahl, Zeitrahmen und Verhaltensweisen, sich in verschiedene Angebote und Räumlichkeiten in der gesamten KiTa und dem Außengelände einzuwählen. Dazu hängen die Kinder ihr Bild zu der entsprechenden Aktionskarte. Dadurch wird gewährleistet, dass die Erzieherinnen jederzeit wissen, wer sich wo aufhält.

Da die Angebote der Teilöffnung gruppenübergreifend stattfinden, stehen in den einzelnen Gruppen nur begrenzte Plätze zur Verfügung. Sollten sich zu viele Kinder für ein Angebot interessieren, versuchen sich die Kinder untereinander abzusprechen und zu einigen, um eine Lösung der Teilnahme zu finden. Weiterhin steht ein Kontrollsystem zur Verfügung. Durch dieses Kontrollsystem ist für jedes Kind anhand von Punkten ersichtlich, wie oft und wo es sich eingewählt hat. Finden die Kinder keine Lösung, greifen sie auf das Punktesystem zurück, welches ihnen mit Hilfe der Symbolik optisch verständlich macht, wie oft sie schon ein bestimmtes Angebot genutzt haben. Lernen von Verzicht und Zurückstecken, sich aber auch zu behaupten und durchzusetzen, wird durch dieses kindgerechte System ermöglicht. Auch für Eltern und Erzieher sind die Interessen und Neigungen der Kinder durch das Punktesystem erkennbar.

Angeleitete Angebote von Erzieher/innen:

Im Rahmen der Einwahlzeit, die zeitgleich in allen Gruppen stattfindet, werden den Kindern die jeweiligen Angebote vorgestellt. Je nach Aktion können sich unterschiedlich viele Kinder aus jeder Gruppe einwählen. Diese Gruppen sind altersgemischt und interessenbezogen. Die Angebote umfassen

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>einen Zeitrahmen von 60 Minuten und finden jeden Tag in der Woche statt. Sie sind Bestandteil eines Projekts oder entstehen aus situativen Anlässen und beinhalten die gesamten Bildungsbereiche, z.B. Waldtag, Bewegungsraum, Außengelände, Kindercafe, Vorlesen, Lernwerkstatt, Atelier, Gruppenwechsel, usw.</p> <p>Lerngruppen: Lerngruppen sind festgelegte altersbezogene Kleingruppen und finden zu bestimmten Zeiten in der Woche statt. Dazu gehört ein Bewegungsangebot für alle Kinder in den jeweiligen Altersgruppen, sowie die musikalische Früherziehung (kostenpflichtiges Zusatzangebot) der Musikschule Söhre-Kaufunger Wald. Für die zukünftigen Schulkinder finden zusätzlich Gruppen im Sprachbereich (Würzburger Sprachprogramm) und die Vorschulgruppe „Schlaue Füchse“ statt.</p> <p>Projektarbeit: Situativ entstehen Ideen für Projekte, die über einen Zeitraum die Bildungsarbeit in der Kita begleiten, z.B. Thema Müll, Waldaktionen usw. Kleinere Projekte sowie Jahresmottos sind hier möglich.</p> <p>Regeln in der Kita/Kinderrechte: Regeln bestehen und entstehen aus unterschiedlichen Beweggründen. Sie geben Orientierung für das Verhalten im Zusammenleben für Kinder, Eltern und Erzieherinnen. Umgekehrt schränken Regeln das Leben oft ein. Deshalb sollte sich auf nur wenige und wichtige Regeln beschränkt werden. Im Vordergrund steht immer die Sicherheit der Kinder. Das Einhalten und das Vertrauen auf Absprachen und Regeln verschafft ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit. Die in allen Gruppen geltenden Absprachen geben den Kindern die nötige Sicherheit, sich in der KiTa frei zu bewegen. Es gibt feste und veränderbare Regeln.</p> <p>Die Regeln richten sich danach, welches Maß an Eigenverantwortlichkeit die Kinder übernehmen können. Gemeinsam können immer wieder neue Absprachen getroffen werden.</p>
--	--

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>Kinder werden über die Kinderrechte informiert. Im Alltag werden Lebenssituationen genutzt, um Kindern ihre Rechte zu verdeutlichen.</p> <p>Am Anfang des Kitajahres wird ein Kinderparlament gewählt, welches sich für die Belange der Kinder einsetzt. In Sitzungen werden Anregungen, Wünsche und Ideen mit einer Fachkraft besprochen und diskutiert. Ergebnisse werden dann in die Gruppen getragen, bzw. in Teambesprechungen weiterentwickelt.</p> <p>So lernen die Kinder von Anfang an, dass jeder Rechte hat und die Möglichkeit sich in der Gesellschaft verantwortlich einzubringen. Demokratische Strukturen werden kindgemäß entwickelt.</p> <p>Siehe auch C12: Geeignete Beteiligungsverfahren von Kindern</p> <p>Rechte der Kinder</p> <p>Die UN-Kinderrechtskonvention wird von vier Prinzipien bestimmt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Recht auf Gleichbehandlung• Recht auf Schutz• Recht auf Förderung• Recht auf Beteiligung <p>Kinder haben Rechte, um sich körperlich und seelisch gesund entwickeln zu können. Erfüllung der Grundbedürfnisse, die lebensnotwendig sind, wie Luft, Nahrung, Zuwendung, Schlaf und Bewegung sind primär. Ein wichtiges Recht für das Kind ist, in seiner Individualität akzeptiert zu werden und eine wertschätzende Zuwendung durch verantwortungsbewusste und liebevolle Bezugspersonen zu erfahren. Dabei müssen unterschiedliche Entwicklungsprozesse, mit eigenem Tempo, gesehen und berücksichtigt werden. Kinder haben des Weiteren Rechte auf Spielen, Forschen, Experimentieren, Fantasie und vielfältige Erfahrungen. Kinder haben das Recht auf Gemeinschaft, genauso wie das Recht sich zurückzuziehen. Hierfür stellt die Kita eine anregungsreiche, vielfältige und gestaltbare Umgebung zur Verfügung. Zuverlässige Absprachen und Bezugspersonen sind ebenso wichtig für die Entwicklung.</p>
--	---

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>Nur so können Kinder zu selbstständigen und starken Persönlichkeiten heranwachsen.</p> <p>Ziele</p> <p>Betreuung, Erziehung, Bildung und Förderung bilden das Fundament für das Wohlbefinden des Kindes. Unser Ziel ist es, den Kindern eine abwechslungsreiche Bildungs- und Erfahrungswelt zu geben, in der sie mit Ruhe, Sicherheit, Geborgenheit in einer positiven Atmosphäre viel ausprobieren, erleben und erfahren können. Unter dem Blick auf eine große Sensibilität der Grundbedürfnisse der einzelnen Kinder, ermöglichen wir eine individuelle Förderung nach Entwicklungsstand, Interesse und Neigung. Natürliche Neugier und Eigenaktivität setzen dafür die nötigen Impulse und werden von uns unterstützt. Ist ein Kind körperlich und seelisch gesund, fühlt sich wohl und hat eine gute Lebensqualität, kann es im alltäglichen Leben bestehen und erfolgreich sein.</p> <p><i>„Die Kunst ist nicht die Hand am Kind zu haben, sondern die Hand im richtigen Moment wegzunehmen.“</i> (B. Bobath)</p> <p>Deshalb müssen folgende Basiskompetenzen gestärkt werden:</p> <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Selbstwertgefühl entwickeln• eigene Bedürfnisse erkennen und äußern• Mitbestimmung erfahren <p>Umsetzung in der Kita: das einzelne Kind wertschätzen und bestätigen, in seiner Persönlichkeit stärken, auf seine Bedürfnisse eingehen und Hilfe zur Selbsthilfe anbieten</p> <p><u>Soziale Kompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen• Mitgefühl (Empathie) entwickeln• Konflikte lösen• Kommunikation und Solidarität entwickeln <p>Umsetzung in der Kita:</p>
--	--

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>Gruppenaktivitäten, z.B. kleine Aufgaben übernehmen, Stuhlkreisgespräche, gemeinsames Erleben des Kita-Alltags mit vielen zwischenmenschlichen Situationen, Wahl des Kinderparlament, Kinderparlamentssitzungen</p> <p>„Diese individuumbezogene und sozialen Basiskompetenzen stellen die Grundlage für lernmethodische Kompetenzen und für Resilienz dar.“ (BEP, S.41, 10-12)</p> <p><u>Lernmethodische Kompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Interesse und Freude am Lernen entwickeln• Gelerntes umsetzen, anwenden und festigen• Lernprozesse erkennen und planen <p>Umsetzung in der Kita: Gespräche, Projekte und Alltagserfahrungen in der Kita, Umgang und Nutzung des teiloffenen Konzepts, Teilnahme an den Lerngruppen</p> <p><u>Widerstandsfähigkeit (Resilienz):</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Lernen Veränderungen, Verlusterfahrungen und kritische Ereignisse auszuhalten und damit umzugehen• Lernen eigene Ressourcen erfolgreich zu nutzen <p>Umsetzung in der Kita: Eingewöhnung durch das Berliner Modell, Umgang und Nutzung des teiloffenen Konzepts, individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder, stabile Beziehung zu den Erzieherinnen, bereichernde Bildungserfahrungen in der Kita, Kinderparlamentsarbeit</p> <p>Zur Umsetzung unserer Ziele richten wir uns nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP).</p>
<p>C 4 Übergänge</p>	<p>Übergänge</p> <p>In den verschiedenen Lebensphasen eines Menschen müssen immer wieder Veränderungen und Übergänge bewältigt werden. Die ersten Übergänge in der frühen Kindheit sind besonders wichtig und prägend für die Späteren. Die Entwicklung des Selbstvertrauens und die Fähigkeit diese</p>

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>Veränderungen zu bewältigen, können bei gelungenen Übergängen erworben werden.</p> <p>Elternhaus-Kita</p> <p>Der Übergang vom Elternhaus in die KiTa ist für Kinder und Eltern ein neuer und spannender Lebensabschnitt mit vielen Veränderungen. Kinder und Eltern brauchen Zeit, um sich auf Neues einzulassen, Vertrauen und Beziehungen aufzubauen. Der erste Kontakt zwischen Eltern und Kinder findet in Form eines Aufnahmegesprächs statt. In diesem Rahmen wird ein Austausch und Information über das Kind, eine Information zum Eingewöhnungsmodell und das erste Kennenlernen der Räumlichkeiten möglich.</p> <p>Damit es dem Kind leichter gelingt sich zu lösen und die Eltern Vertrauen fassen, ihr Kind „abzugeben“, versuchen wir mit viel Einfühlungsvermögen schrittweise einen individuellen und sanften Einstieg zu ermöglichen, um eine gute Bindung aufzubauen. Dazu nutzen wir das „Berliner Eingewöhnungsmodell“.</p> <p>Ziel des „Berliner Eingewöhnungs-modells“ ist das Kennenlernen von Kindern, Eltern und Erzieherinnen, um eine gute Zusammenarbeit und einen gegenseitigen Vertrauensaufbau zu erreichen. Beendet ist die Eingewöhnung, wenn das Kind die Erzieherin als Bezugsperson akzeptiert und sich in der Gruppe wohlfühlt. Der Träger gewährt einen bis zu 10tägigen kostenfreien Übergang in die KiTa für Kinder unter zwei Jahren verpflichtend, für Kinder ab drei Jahren bei Bedarf.</p> <p>Kita-Grundschule</p> <p>Im letzten KiTa-Jahr vor der Einschulung beginnt für alle zukünftigen Schulanfänger eine besondere Übergangsphase. In diesem Alter entwickeln die Kinder ein größeres Bedürfnis an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. In der wöchentlich stattfindenden gruppenübergreifenden Vorschulgruppe „Schlaue Füchse“ werden die Kinder langfristig in der KiTa auf die Schule vorbereitet. Unser Ziel ist es, dass sich die Kinder in ihrer Altersgruppe besser kennenlernen, für weitere Lernbereiche neugierig werden und den Übergang von der</p>
--	--

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>KiTa in die Schule fließend und problemlos gelingt. Neben situativen- und interessenbezogenen</p> <p>Projekten werden auch schulspezifische Projekte angeboten</p> <ul style="list-style-type: none">• Zahlenprojekt• Exkursionen, z.B. Besuch des Naturkundemuseums oder der Löwenburg• Kinder-stark-mach-Projekt• Vorlesetag in der Grundschulbücherei, die Kinder der 2.Klasse lesen den KiTa-Kindern vor• Schulrally, Kennenlernen der Räumlichkeiten in der Schule• Schulvormittag, gegenseitigen Kennenlernen• Sternwanderung, kennenlernen der Kinder aus der anderen KiTa, mit denen sie zusammen eingeschult werden <p>Mit diesen Angeboten werden die Kinder ermutigt, unterstützt und können sich in neuen und ihrem Alter entsprechenden Bereichen ausprobieren. Vorhandene Unsicherheiten und Ängste können abgebaut, Fragen beantwortet werden und viel Vorfreude auf den Übergang zur Schule erfahrbar gemacht werden.</p> <p>Alle Übergänge werden von allen Beteiligten ko-konstruktiv bewältigt.</p> <p><i>„Die Kompetenz, einen Übergang erfolgreich zu bewältigen, bezieht sich nicht nur auf das einzelne Kind, sondern auch auf die beteiligten sozialen Systeme. Daher werden Ziele für eine erfolgreiche Bewältigung des Übergangs nicht nur für Kinder, sondern darüber hinaus für Eltern sowie für die am Übergang beteiligten Institutionen formuliert.“ (Hessischer BEP, S.95)</i></p>
<p>C 5 Beobachtung, Dokumentation und</p>	<p>Beobachtung und Dokumentation</p> <p>Als Unterstützung und Systematisierung der Arbeit mit den Kindern werden gezielte Beobachtungen und Dokumentationen</p>

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

Planung der kindlichen Bildungsverläufe	<p>der Bildungs- und Entwicklungsprozesse eingesetzt. Dies ist eine wesentliche Grundlage für die elementar-pädagogische Arbeit. Das einzelne Kind wird in seiner Persönlichkeit wahrgenommen und darüber hinaus bekommt die Erzieherin-Kind-Beziehung ein Fundament, auf welches alles Weitere aufbauen kann. Mit dem Eintritt in die KiTa wird für jedes Kind ein Portfolio-Ordner angelegt.</p> <p>Dort werden wichtige Entwicklungsschritte und erreichte Bildungsziele dokumentiert. Auch Zeichnungen, kleine Kunstwerke, Fotos von Aktionen und Projekten oder Spontanem, Sprüche und Kommentare sind dort aufgehoben. Dieser Ordner ist für das Kind jederzeit zugänglich, gemeinsam mit den Erzieherinnen wächst der Portfolio-Ordner im Laufe der Jahre zu einem wertvollen Schatz. In Gesprächen beim gemeinsamen Anschauen der Mappe mit dem Kind, werden Interessen, Vorlieben und Wünsche besprochen. Daraus können neue Ziele entwickelt werden, die die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen und fördern.</p> <p>Verlässt das Kind die Einrichtung hat es eine wichtige und bunte Erinnerung an die KiTa-Zeit. Für Elterngespräche werden diese Portfolioarbeiten unterstützend eingesetzt, um den jeweiligen Entwicklungsverlauf des Kindes zu vermitteln. Für die Vorschulkinder gibt es im letzten KiTa-Jahr einen Entwicklungsbogen. Dieser Bogen dient als Instrument, um im Hinblick auf die Einschulung, die unterschiedlichen Kompetenzbereiche zu betrachten und eventuell gezielt zu unterstützen. Die Ergebnisse können als Gesprächsgrundlage für individuellen Gespräch mit den Eltern genutzt werden. Des Weiteren finden „Geburtstagsgespräche“, für die Eltern jüngerer Kinder statt, die einmal jährlich um den Geburtstag des Kindes angeboten werden. Für die Eltern der neuen Kinder kann nach einer Anfangsphase von ca. drei Monaten ein „Feedback“ - Gespräch in Anspruch genommen werden, um eine Rückmeldung über die erste Zeit in der KiTa zu geben. Alle Elterngespräche werden protokolliert.</p>
--	---

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

<p>C 6 Partnerschaftliche Kooperation mit Eltern</p>	<p>Erziehungspartnerschaft Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern ist die Grundlage für pädagogisches Handeln, Aufbau von Bindung zu einem Kind und die Sicherstellung des Wohles des Kindes. Der Hessische BEP beschreibt Eltern als „Spezialisten“ ihrer Kinder. Deshalb ist es umso wichtiger mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft angestrebt, da diese der Unterstützung der kindlichen Entwicklung dient (vgl. Hessischer BEP, S. 108). Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit erfolgt auf Augenhöhe und mit gegenseitigem Respekt, Verständnis und Akzeptanz auf beiden Seiten. Diverse Entwicklungsabschnitte werden somit vom Elternhaus und der Kita gemeinsam begleitet (z.B. die Sauberkeitserziehung usw.). Der gegenseitige Austausch, z.B. in kurzen Tür- und Angelgesprächen, ist in der Bring- und Abholphase möglich. Die Transparenz, die Information und die Kooperation zwischen Eltern und KiTa hat einen hohen Stellenwert in der täglichen Arbeit. Dabei versteht sich die Kita als familienergänzend. Außerdem ist die Mithilfe der Eltern nötig, um das Konzept der KiTa erfolgreich umzusetzen. Bei gemeinsamen Projekten, z.B. dem Waldprojekt, kann die Kita von den Fähigkeiten, Talenten und Ideen der Elternschaft profitieren. Gemeinsames Tun stärkt hier Erziehungspartnerschaften besonders. Unterschiedliche Einverständniserklärungen der Eltern sind erforderlich, damit ein Kind in der KiTa an Angeboten teilnehmen kann, z.B. Waldtag, Ausflüge usw.</p> <p>Formen der Elternarbeit</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufnahmegespräche zum KiTa-Eintritt / Eingewöhnung des Kindes• Elterngespräche (Reflexionsgespräche nach den ersten drei Monaten in der KiTa, Geburtstagsgespräche, Entwicklungsgespräche vor der Schule)
--	---

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<ul style="list-style-type: none">• Elternabende (themenbezogen und Gruppen-Elternabende)• Hospitationsmöglichkeiten• Angebote zur Mitarbeit der Eltern, z.B. gemeinsame Unternehmungen, Aktionen in der KiTa, Unterstützung bei Festen und Veranstaltungen• Dokumentation der pädagogischen Arbeit („Schlüsselloch-Doku“, Fotos, Waldecke usw.)• Veranstaltungen / Feste (Laternenfest, Sommerfest, Gruppenfest)• Elternbeirat (wird zu Beginn des KiTa-Jahr in den einzelnen Gruppen gewählt und steht beratend und vermittelnd zwischen Eltern, Träger und KiTa zur Verfügung, Elternbeiratssatzung)• KiTa-Zeitung „Klecks“ / Elternbriefe (der „Klecks“ erscheint regelmäßig, alle zwei Monate und beinhaltet Informationen und Termine rund um die KiTa)• Infowand• Bücherausstellungen
C 7 Möglichkeiten der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten	<p>Beteiligung von Kindern: In Punkt C12 wird das Bild des Kindes, die Rolle der Erzieherin und die Beteiligung von Kindern klar dargestellt. Diese kinderrechteorientierte Haltung ist die Grundlage. Deshalb ist es selbstverständlich, dass auch die Kinder Möglichkeiten haben sich zu beschweren. Die Kinder werden von Anfang an ermutigt ihre Meinung zu äußern, Ideen einzubringen und Dinge kritisch zu hinterfragen. Im Vier-Augen-Gespräch zwischen Kind und Fachkraft oder in Gesprächsrunden im Stuhlkreis oder in den Lerngruppen haben die Kinder dazu den Raum und die Zeit. Die Fachkraft greift diese Anliegen und Beschwerden auf und unterstützt bei der Problemlösungsfindung. Außerdem können die Kinder ihre</p>

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>Beschwerden an die Abgeordneten des Kinderparlaments herantragen. In den Kinderparlamentssitzungen, werden diese Anliegen besprochen und auch hier steht die Fachkraft unterstützend und begleitend zur Seite. Anregungen, Anfragen, Probleme und auch Ergebnisse werden auch in Teamsitzungen an das Fachkräfte-Team weitergeben. Somit sind ein Austausch und eine Beratung zwischen Kindern, Kinderparlament und Fachkräften gewährleistet. Lösungen werden diskutiert und Ergebnismöglichkeiten besprochen und weitergegeben.</p> <p>Beteiligung von Eltern: Durch offene Kommunikation können viele Ideen, Meinungen, aber auch Beschwerden und Kritik auf direktem Weg gehört und gelöst werden. Schon im Aufnahmegespräch werden Eltern über die verschiedenen Möglichkeiten informiert und dazu ermutigt ihre Meinung zu äußern. Auch durch gezielte Gesprächstermine mit den Erzieherinnen der Gruppen und auch über die Leitung, gibt es Möglichkeiten für Austausch.</p> <p>Weitere Beschwerdemöglichkeiten für Eltern gibt es über ein schriftliches Beschwerdeverfahren. In einem in der Kita angebrachten Briefkasten können Beschwerden, Anregungen und Ideen etc. eingeworfen werden. Die tägliche Leerung des Briefkastens sowie die Bearbeitung der Beschwerde wird von der Leitung durchgeführt.</p> <p>Ein Ausdruck des Verfahrensablaufes bei Beschwerden hängt in der Kindertagesstätte beim Beschwerdebriefkasten aus, damit der Beschwerdeeingebende den Ablauf nachvollziehen kann. Im Übrigen werden bei der Auswertung des Verfahrens auch Reflexionsgespräche mit allen Beteiligten geführt, um das Beschwerdeverfahren regelmäßig zu verfeinern und zu verbessern.</p> <p>Außerdem haben alle Eltern die Möglichkeit, über den von der Elternschaft gewählten Elternbeirat, gehört zu werden. Der Elternbeirat arbeitet eng mit der Leitung und den Fachkräften</p>
--	--

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>zusammen und dient unter anderem als Vermittler für Eltern und Kita.</p> <p>Siehe Anlage 3: -Beschwerdeverfahren-</p>
<p>C 8 Kooperation mit anderen Einrichtungen und Personen</p>	<p>Unsere Arbeit in der KiTa Tausendfüßler basiert auf einer Vielzahl von Kooperationen mit Träger, den anderen Kitas der Gemeinde Fuldabrück und darüber hinaus mit externen Institutionen.</p> <p>Dabei unterscheiden wir die Zusammenarbeit mit Institutionen verschiedener Bereiche:</p> <p><u>Sozialpädagogische/heilpädagogische/therapeutische Institutionen</u></p> <p>Ermöglichung einer ganzheitlichen Einschätzung in psychologischen und pädagogischen Fragen, um dem Entwicklungs- und Förderbedarf der Kinder gerecht zu werden, durch Erfahrungen und Kenntnisse externer Experten, für den fachlichen Austausch.</p> <ul style="list-style-type: none">• Frühförderstelle• Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)• Jugendamt Kassel/Fachberatung und Fachaufsicht für Kitas• Erziehungsberatungsstelle• Allgemeiner sozialer Dienst (ASD)• Sonderschulen• Logopäden• Ergotherapeuten• Psychotherapeuten• Kinderärzte• Physiotherapeuten• Fachschule für Sozialpädagogen (Ausbildungsstätte für Sozialassistenten und Erzieher) <p><u>Öffentliche Institutionen</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Gesundheitsamt

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitskreis Jugendzahnpflege/ Zahnarzt• Krankenhäuser• Feuerwehr• Polizei/ Verkehrspolizei• Forstamt• evangelische Kirche <p><u>Ortsansässige Institutionen</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Hermann-Schafft-Schule Fuldabrück• Kitas der Gemeinde Fuldabrück• Musikschule Söhre-Kaufunger Wald• Altenzentrum AWO• Jugendarbeit• Förderverein der Hermann-Schafft-Schule• Sozialer Mobiler Hilfsdienst• Sportverein FSV-Dörnhagen, Abt. Tennis• Zahnarzt und Allgemeinmediziner• Geschäfte• Firmen <p>Auch qualifizierte „Ehrenamtliche“ unterstützen die Kita immer wieder und bereichern mit ihrem Wissen und Erfahrungen den Lebensraum der Kinder, z.B. der Besuch beim Bauern auf dem Bauernhof oder der Besuch an dem Arbeitsplatz des bus-fahrenden Elternteils. Hier entsteht die Vernetzung von Sachkompetenzen, Selbstkompetenzen und Sozialkompetenzen auf vielen Ebenen.</p>
C 9 Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung	<p>Die Teamarbeit in unserer Einrichtung ist uns sehr wichtig. Unser Team besteht aus den Erzieherinnen der sechs Gruppen und der Leitung. Durch eine offene Zusammenarbeit untereinander können wir viele Ziele in der Arbeit mit den Kindern erreichen. Jede Mitarbeiterin kann ihre vorhandenen Ressourcen und Neigungen positiv in das pädagogische Konzept einbringen. Durch die angebotene</p>

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

Teilöffnung stehen die Mitarbeiterinnen in intensiver Vernetzung, um zielorientiert zu arbeiten. Jeder muss sich auf jeden verlassen können. Um diese Ziele zu planen, findet eine wöchentliche Dienstbesprechung mit allen Erzieherinnen statt.

Wichtige Themen, Organisatorisches, Reflexionen und ein fachlicher Austausch zur Planung und Arbeit mit den Kindern werden dort besprochen. In jeder Dienstbesprechung wird ein Protokoll geschrieben. In den einzelnen Gruppen besteht ein Team aus Erzieherinnen, die gleichberechtigt die Verantwortung über die Gruppe tragen. Im regen Austausch miteinander werden Absprachen getroffen und Reflexionen über das Gruppengeschehen erläutert.

Als Ausbildungsstätte bilden wir auch Praktikanten aus. Unser Team wird durch Berufs-, Block- und Betriebspraktikanten ergänzt. Die einzelnen Gruppenleiterinnen übernehmen die Anleitung. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit den Fachschulen, um einen erfolgreichen Abschluss des Praktikums zu gewährleisten.

Pädagogische Grundsätze werden in Zusammenarbeit mit dem Träger besprochen. Der Träger bietet durch Finanzierung von Fort - und Weiterbildungen eine optimale Voraussetzung für eine gute Arbeit im Team und somit am Kind.

Qualität der Arbeit

Der Hessische BEP spricht von Kitas als „lernende Organisationen“ (vgl. Hessischer BEP, S.118)

Um eine Qualitätssicherung zu gewährleisten und auch deren Weiterentwicklung zu fördern, sind Austausch, kollegiale Beratung, Auswertung und Reflexion selbstverständlich. Ebenso die Erweiterung der Kompetenzen der Erzieherinnen durch Fort – und Weiterbildung. In jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen durch die Leitung, wird die pädagogische Arbeit reflektiert, Vereinbarungen getroffen und Zielsetzungen erarbeitet. Die mit der Fachberatung des

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>Jugendamts erarbeitete Konzeption ist ein wesentlicher Schritt in der Darstellung und Sicherung der Qualität der KiTa.</p> <p>Gemeinsam im Team entsteht die KiTa-Zeitung KLECKS. Diese erscheint alle zwei Monate und beinhaltet für diesen Zeitraum anstehenden Termine, Informationen und Projekte rund um die KiTa.</p>
C 10 Öffentlichkeitsarbeit	<ul style="list-style-type: none">• Veröffentlichung unserer Konzeption• Aushänge, Informationen an den Pinnwänden und Fotodokumentationen in der Kita, Elternbriefe• Kita-Zeitung• Homepage (über www.fuldabrueck.de)• Eltern-und Informationsabende• Gruppen-und Bastelnachmittage• div. gemeinsame Feste, z.B. Sommerfest, Laternenfest usw.• Tag der offenen Tür• Präsenz auf Festen, z.B. Heimatfest, Alternachmittag, Frühlingsfest des Altenzentrums der AWO usw.• Presseartikel, z.B. Fuldabrücker Nachrichten, HNA Kassel• Kooperation und Vernetzung mit anderen Institutionen und Vereinen der Gemeinde
C 11 Kinderschutz	<p>Nach dem VIII. Sozialgesetzbuch § 8a sind Kindertagesstätten verpflichtet für das Wohlergehen der Kinder zu sorgen. Die Erzieherinnen müssen darauf achten, ob es bei einem Kind Anzeichen gibt von:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verwahrlosung (das sind gravierende Mängel in der Versorgung mit Nahrung und Kleidung sowie in der Gesundheitsvorsorge und Hygiene)• körperliche und/oder seelische Gewalterfahrung• sexueller Missbrauch

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>Das vorrangige Ziel aller helfenden Instanzen ist es, Gefährdungsanzeichen frühzeitig zu erkennen und zum Wohl des Kindes mit den Eltern gemeinsam eine einvernehmliche, die Gefährdung abwendende, Lösung herbeizuführen. Hierbei ist für uns die Rolle als Kontakt - und Vertrauensperson sehr wichtig. Wir sprechen offen und wertschätzend die Bedürfnisse des Kindes an. Betroffenen Kindern und Familien wird der Zugang zu Beratungsstellen vermittelt. Die Kita steht darüber hinaus als Ansprech- und Kooperationspartner zur Verfügung. Die Kita ist verpflichtet, in diesem Zusammenhang alles zu dokumentieren.</p> <p>Zur Wahrnehmung des Schutzauftrages steht eine insoweit erfahrene Fachkraft (InsoFa) gemäß § 8 a SGB VIII zur Verfügung. Der Landkreis Kassel hat hierzu eine Vereinbarung mit dem Diakonischen Werk Kassel geschlossen.</p> <p>Die insoweit erfahrenen Fachkräfte sind ausschließlich per E-Mail unter Kinderschutz@dw-kassel.de erreichbar.</p>
<p>C 12 Geeignete Beteiligungsverfahren von Kindern</p>	<p>Beteiligung von Kindern (Partizipation)</p> <p>Beteiligung von Kindern bedeutet, sie an alltäglichen Entscheidungen und Planungen, die das Kind betreffen, teilhaben zu lassen. Um Kinder in ihren Bildungsprozessen zu unterstützen, müssen die Erzieherinnen deren Wünsche und Interessen ernst nehmen und sich auf einen Dialog einlassen. Als Ausgangspunkt der pädagogischen Arbeit ist die Haltung der Erwachsenen gegenüber dem Kind zu sehen. Dazu besteht eine gesetzliche Verpflichtung.</p> <p><i>„Beteiligung ist von klein auf möglich. Das Kindesalter spielt für die Beteiligungsform eine Rolle, nicht hingegen für die Beteiligung als solche.“ (vgl. Hessischer BEB, S.106)</i></p> <p>Eine alters- und entwicklungsgemäße Beteiligung unter Perspektive der Kinder sollte die Voraussetzung eines harmonischen Miteinanders sein. Möglichkeiten der Selbstwirksamkeit und Mitsprache bieten wir den Kindern, indem sie lernen ihre eigenen Anliegen zu äußern,</p>

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

Entscheidungen zu treffen, mit Konsequenzen und Verantwortung umzugehen, andere Sichtweisen anzuhören und zu respektieren und sich in soziale Prozesse einzubringen. Die Kinder erleben, dass das Vertreten einer eigenen Meinung und eigenes Tun etwas erreichen und bewegen kann. Diese Möglichkeiten der Beteiligung gibt es in der Kita in unterschiedlichen Formen:

- Einwahl in die Angebote der Teilöffnungszeit
- Kinderparlament
- Aktionen im Stuhlkreis
- Regeln entwickeln, akzeptieren, einhalten und reflektieren
- Möglichkeit Aufgaben in der Gemeinschaft zu übernehmen (Tischdienst, Obstteller vorbereiten usw.) und Mithilfe bei Planung & Gestaltung von Festen und Feiern
- „Alltagspartizipation“, z.B. Gestaltung des Geburtstags, Abstimmen in welchen Garten gegangen wird, freies Frühstück, zuhören & aussprechen, Kaufen von Spielzeug, Spielzeugtag
- auch NEIN sagen können
- Mitgestaltung von Bildungsgeschehen

Wird Partizipation gut gelebt, ist dies der Schlüssel zu einem demokratischen Denken und Handeln.

Die UN-Kinderrechtskonvention wird von vier Prinzipien bestimmt. Ein Prinzip davon ist das Recht auf Beteiligung!

Kinderparlament

Das Kinderparlament wird am Anfang des Kitajahres aus den Kindern, die im darauffolgenden Sommer eingeschult werden (Vorschulkinder), gewählt. Jedes Vorschulkind hat die Möglichkeit sich als Gruppenabgeordneter aufstellen zu lassen. Mit Hilfe von selbstgestalteten Wahlplakaten stellen sich die Abgeordneten in ihren Gruppen vor. Am Wahltag wählt die jeweilige Gruppe aus den Vorschlägen zwei Abgeordnete aus. Dazu bekommt jedes Kind einen kleinen Wahlstein, als „Stimme“. Die beiden Kinder mit den meisten Stimmen bilden mit den Gewählten der anderen Gruppen das Kinderparlament.

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

Das Kinderparlament tagt regelmäßig mit einer Erzieherin, um Wünsche, Anregungen und Probleme zu besprechen und dient als Verbindung zwischen Kindern und Erwachsenen. Auch hier erleben Kinder Mitsprache, Selbstwirksamkeit und Verantwortung. Ergebnisse aus den Besprechungen werden aufgemalt und in einer Mappe abgeheftet. Sie dient als Grundlage für den Morgenkreis, um den Informationsfluss zu gewährleisten.

Rechte der Kinder

Die UN-Kinderrechtskonvention wird von vier Prinzipien bestimmt:

- Recht auf Gleichbehandlung
- Recht auf Schutz
- Recht auf Förderung
- Recht auf Beteiligung

Kinder haben Rechte, um sich körperlich und seelisch gesund entwickeln zu können. Erfüllung der Grundbedürfnisse, die lebensnotwendig sind, wie Luft, Nahrung, Zuwendung, Schlaf und Bewegung sind primär. Ein wichtiges Recht für das Kind ist, in seiner Individualität akzeptiert zu werden und eine wertschätzende Zuwendung durch verantwortungsbewusste und liebevolle Bezugspersonen zu erfahren. Dabei müssen unterschiedliche Entwicklungsprozesse, mit eigenem Tempo, gesehen und berücksichtigt werden. Kinder haben des Weiteren Rechte auf Spielen, Forschen, Experimentieren, Fantasie und vielfältige Erfahrungen. Kinder haben das Recht auf Gemeinschaft, genauso wie das Recht sich zurückzuziehen. Hierfür stellt die Kita eine anregungsreiche, vielfältige und gestaltbare Umgebung zur Verfügung. Zuverlässige Absprachen und Bezugspersonen sind ebenso wichtig für die Entwicklung. Nur so können Kinder zu selbstständigen und starken Persönlichkeiten heranwachsen.

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>Ziele</p> <p>Betreuung, Erziehung, Bildung und Förderung bilden das Fundament für das Wohlbefinden des Kindes. Unser Ziel ist es, den Kindern eine abwechslungsreiche Bildungs- und Erfahrungswelt zu geben, in der sie mit Ruhe, Sicherheit, Geborgenheit in einer positiven Atmosphäre viel ausprobieren, erleben und erfahren können. Unter dem Blick auf eine große Sensibilität der Grundbedürfnisse der einzelnen Kinder, wollen wir eine individuelle Förderung nach Entwicklungsstand, Interesse und Neigung ermöglichen. Natürliche Neugier und Eigenaktivität setzen dafür die nötigen Impulse und werden von uns unterstützt. Ist ein Kind körperlich und seelisch gesund, fühlt sich wohl und hat eine gute Lebensqualität, kann es im alltäglichen Leben bestehen und erfolgreich sein.</p> <p><i>„Die Kunst ist nicht die Hand am Kind zu haben, sondern die Hand im richtigen Moment wegzunehmen.“</i> (B. Bobath)</p> <p>Deshalb müssen folgende Grundfähigkeiten gestärkt werden:</p> <p><u>Personale Kompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Selbstwertgefühl entwickeln• eigene Bedürfnisse erkennen und äußern• Mitbestimmung erfahren <p>Umsetzung in der Kita: das einzelne Kind wertschätzen und bestätigen, in seiner Persönlichkeit stärken, auf seine Bedürfnisse eingehen und Hilfe zur Selbsthilfe anbieten</p> <p><u>Soziale Kompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Lernen Verantwortung für sich und andere zu übernehmen• Mitgefühl (Empathie) entwickeln• Konflikte lösen• Kommunikation und Solidarität entwickeln <p>Umsetzung in der Kita: Gruppenaktivitäten, z.B. kleine Aufgaben übernehmen,</p>
--	--

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

	<p>Stuhlkreisgespräche, gemeinsames Erleben des Kita-Alltags mit vielen zwischenmenschlichen Situationen, Wahl des Kinderparlament, Kinderparlament-Sitzungen</p> <p><u>Lernmethodische Kompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Interesse und Freude am Lernen entwickeln• Gelerntes umsetzen, anwenden und festigen• Lernprozesse erkennen und planen <p>Umsetzung in der Kita: Gespräche, Projekte und Alltagserfahrungen in der Kita, Umgang und Nutzung des teiloffenen Konzepts, Teilnahme an den Lerngruppen</p> <p><u>Widerstandsfähigkeit (Resilienz):</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Lernen Veränderungen, Verlusterfahrungen und kritische Ereignisse auszuhalten und damit umzugehen• Lernen eigene Ressourcen erfolgreich zu nutzen <p>Umsetzung in der Kita: Eingewöhnung durch das Berliner Modell, Umgang und Nutzung des teiloffenen Konzepts, individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder, stabile Beziehung zu den Erzieherinnen, bereichernde Bildungserfahrungen in der Kita, Kinderparlamentsarbeit</p> <p>Zur Umsetzung unserer Ziele richten wir uns nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP).</p>
--	--

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

Sexualpädagogischen Konzeption:

Kinder benötigen Erwachsene, die sie bei der Wahrnehmung und Umsetzung ihrer Rechte unterstützen!

1. Allgemeine Aussagen zur kindlichen Sexualität

- Die kindliche Sexualentwicklung beinhaltet die Neugier auf den eigenen und den Körper anderer Kinder.
- Diese Neugier befriedigen sie spielerisch, in dem sie sich gegenseitig zeigen, anschauen und vergleichen.
- Kinder drücken ihre kindliche Sexualität durch Kuseln, Küssen, Nähe, Berührungen, Rollenspiele (z.B. Nachspielen von Schwangerschaft & Geburt) und gemeinsame Toilettengänge aus.
- Kinder leben Sexualität wie ein spielerisches und sinnliches Bedürfnis, das unbefangen und ohne Absicht ist. Dieses Bedürfnis wird nicht als sexuell wahrgenommen und unterscheidet sich grundlegend von der erwachsenen Sexualität
- Wir bieten Kindern einen geschützten Rahmen mit Regeln und Grenzen.
- Hierbei ist es uns wichtig einen vertrauensvollen und wertfreien Austausch, über das Erlebte und die eigenen Gefühle zu schaffen.

Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan:

-Gesundheit-

„Das Kind lernt, seinen Körper wahrzunehmen, Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen und seine Gesundheit zu übernehmen.“

*Dies umfasst mehrere Bereiche, so auch die **Sexualität**:*

- *Eine Geschlechtsidentität entwickeln*
- *Unbefangenen Umgang mit dem eigenen Körper*
- *Grundwissen über Sexualität erwerben und offen darüber sprechen können*
- *Bewusstsein für persönliche Intimsphäre entwickeln*

(vgl. BEP, S.60-61)

2. Pädagogische Haltung der Einrichtung zum Thema Körperneugier und Sexualerziehung

Unser sexualpädagogisches Konzept verstehen wir als Leitfaden, mit dem wir professionell handeln.

Sexualerziehung ist ein Teil unserer Arbeit, da wir die Kinder mit einem ganzheitlichen Blick betrachten, der auch die psychosexuelle Entwicklung miteinschließt.

Psychosexuelle Entwicklung ist von Geburt an, als zentraler Aspekt der Persönlichkeitsbildung zu sehen.

Wir als pädagogisches Team schaffen:

- Offenheit

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

- eine Umgebung, in der selbstbestimmtes Handeln unterstützt, gefördert und gestärkt wird und ein unbefangener Umgang mit dem eigenen Körper möglich ist
- Transparenz in Bezug auf Regeln und Umgangsformen mit kindlicher Sexualität, um sexuellen Grenzverletzungen von Kindern vorzubeugen
- Möglichkeiten ein gesundes Körpergefühl und gestärktes Selbstwertgefühl sowie ein Wissen über den eigenen Körper zu entwickeln

In der täglichen Arbeit gibt es viele Situationen, in denen uns die Entwicklung der kindlichen Sexualität begegnet und herausfordert. Kinder erkunden neugierig ihren Körper, stellen Fragen, spielen Körpererfahrungsspiele und finden sprachliche Begrifflichkeiten für ihren Körper. Dabei ist uns besonders wichtig, dass die Kinder wissen, dass sie sich bei uns immer Unterstützung und Hilfe holen können.

3. Konkreter Umgang mit den körperlichen und sexuellen Ausdrucksformen in der Einrichtung

Alle Kinder werden regelmäßig über ihre Kinder-Rechte informiert und sensibilisiert. Kinder, die ihre Rechte kennen und selbstbewusst damit umgehen, sind gut geschützt. Wir unterstützen die Kinder dabei ein Bewusstsein zu entwickeln, ihre Privatsphäre zu schützen und Nein zu sagen.

Kinderrechte:

Alle Kinder haben die gleichen Recht auf:

- Unversehrtheit
- Achtung ihres Privatlebens und ihrer Würde
- Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung

a) Körperkontakt der Kinder untereinander

- Körperkontakt ist natürlich, Bedingung ist ein gegenseitiges Einverständnis.
 - Möchtest du das?
 - Ist das für dich in Ordnung?
 - Du darfst immer sagen, wenn du etwas nicht möchtest!
- Wir stehen den Kindern mit einer beobachtenden & offenen Haltung zur Seite und schaffen dadurch eine vertrauensvolle Basis.
- Gemeinsam mit den Kindern werden Regeln entwickelt und formuliert. Wir achten auf die Einhaltung dieser.
- Wir wünschen uns eine gemeinsame und gegenseitige Achtsamkeit.
- Die Kinder lernen ihre persönlichen Grenzen kennen und diese einzufordern und zu achten.
 - Du darfst NEIN sagen!
- Das Entdecken der eigenen Grenzen dient ebenso als Grundlage für den Respekt vor den Grenzen der anderen.

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

b) Körperkontakt zwischen Erzieher*in und Kind

- Eine respektvolle Haltung bei der Achtung der Intimsphäre ist selbstverständlich.
- Ebenso der reflektierende Umgang mit Nähe & Distanz.

c) Toilettengang & Wickelsituation

- Die Kinder bekommen eine individuelle Begleitung & Unterstützung.
→ Wer soll dich wickeln?
- Wir geben dem Kind so viel Zeit, wie es für seine individuelle Sauberkeitserziehung benötigt.
- Die Privatsphäre des Kindes wird respektiert & geschützt.
→ Möchtest du, dass deine Freundin dich beim Wickeln begleitet?
- Wünsche des Kindes werden respektiert.
→ Wer darf dich abputzen?
- Wir sorgen für eine sprachliche Begleitung & Einbeziehung des Kindes bei allen Tätigkeiten.
→ Ich mache jetzt deine Windel auf.
→ Möchtest du deine Socke anziehen?
- Neue Mitarbeiter*innen & Praktikanten*innen dürfen erst nach einer ausreichenden Kennenlernphase die Kinder wickeln.

d) Nacktheit & Körperlichkeit

- Die Kinder dürfen sich in der Kita ausziehen.
- Im Gartenbereich, z.B. beim Plantschen im Sommer, tragen die Kinder zum Schutz vor Öffentlichkeit, eine Unterhose, Badehose oder Windel.
- Kinder sollen die Möglichkeit haben ein Empfinden & Bewusstsein für Körperlichkeit zu entwickeln.
- Wir schaffen Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder.
- Die Kinder entdecken ihren Körper auch durch Selbstberührung. Wir akzeptieren dies als Teil der kindlichen Privatsphäre. Diese Selbstberührungen werden in der erwachsenen Sexualität als Selbstbefriedigung zugeordnet.
- Die Kinder erfahren, dass diese Körpererkundungen etwas sehr Privates, Intimes und absolut Natürliches sind und nicht in der Öffentlichkeit passieren sollten.
- Wir schützen die kindliche Intimsphäre vor Blicken anderer und bieten ihnen eine alternative Umgebung an, z.B. Kuschelecke.
- Kinder können diesen Rahmen noch nicht endgültig abschätzen. Wir schützen und begleiten sie, um diesen zu lernen.

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

e) Fragen von Kindern

- Wir zeigen Offenheit für alle Fragen.
- Fragen werden altersentsprechend beantwortet. Dabei achten wir auf sachliche und konkrete Antworten auf Kinderfragen.
- Alle Körperteile werden mit Namen benannt und nicht umschrieben oder verniedlicht. Wir benutzen die Worte: Penis, Scheide, Po, Pipi, Kaka.
- Kinder bekommen eine Begleitung zum Thema Körper, Gefühle und Identität.
 - Projekte zum Thema: „Wer bin ich?“
 - Bilderbücher
 - Gesprächsrunden im Morgenkreis, usw.
 - Gestaltung der Kuschel- und Rollenspielecke mit Verkleidungen, Spiegel, Arztkoffer, Sinnesmaterialien, Massagebälle, Federn usw.
 - Körperwahrnehmung durch Angebote mit Materialien wie, Fingerfarbe, Rasierschaum, Kleister, Knete, Sand, usw.
- Offene sprachliche Begleitung ist der beste Schutz vor Grenzverletzungen! Kinder lernen potentielle eigene Grenzverletzungen zu verbalisieren.

4. Umgang mit körperlichen und sexuellen Grenzüberschreitungen der Kinder

- Grenzverletzungen können verbal und körperlich sein.
 - „Alles, was man selbst nicht möchte und doch gemacht wird.“
- In grenzüberschreitenden Situationen bewahren wir Ruhe und vermitteln den Kindern Sicherheit.
- Wir führen einzelne Gespräche mit allen betroffenen Kindern, der Leitung und den Eltern.
- Im Einzelfall kann eine Fachberatung durch die insoweit erfahrene Fachkraft erfolgen oder Unterstützung durch die Beratungsstellen hinzugezogen werden.

*Die insoweit erfahrene Fachkraft (InsoFa) berät die Erzieher*innen des Kindes zur Verbesserung der Situation des Kindes und seiner Familie. Im Mittelpunkt stehen einzelfallbezogen die Einschätzung von Kindeswohlgefährdung und die Fachberatung zur Verbesserung der Situation*

Gesamtkonzeption Kindertagesstätte Fuldabrück-Dörnhagen

gem. § 45 SGB VIII

5. Einbindung der Eltern

- Das Aufnahmegespräch bietet den ersten Rahmen, um Eltern zu informieren, wie wir mit kindlicher Sexualität in der Einrichtung umgehen, wie wir diese unterstützen, was für uns erlaubt ist und wo wir Grenzen setzen.
- Regelmäßiger Austausch zur Entwicklung der Kinder findet in Entwicklungsgesprächen oder an Elternabenden statt.
- Eltern haben eine unterschiedliche und sehr persönliche Einstellung zum Thema Sexualität, die immer sehr individuell geprägt ist und von uns wertgeschätzt wird.
- Wir wünschen uns einen wertschätzenden, verständnisvollen und offenen Umgang und eine gemeinsame Achtsamkeit für das Wohl der Kinder.
- Über die Sensibilität des Themas sind wir uns bewusst und sind deshalb verlässliche Ansprechpartner für Eltern auf Augenhöhe.

Quellenangabe:

- Materialien innerhalb der Fortbildung durch „pro familia“
- „Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan-BEP“, Hessisches Sozialministerium, Prof.Dr.Dr.Dr. W.E.Fthenakis, Bonifatius, 2007
- „klein & groß“, Sexualerziehung ein Tabuthema?, Oldenbourg, 2012
- „Körper, Liebe, Doktorspiele“, BZgA, Degensche Druckerein, Auflage 5.100.9.03
- „Sexualpädagogik in der Kita“, Jörg Maywald, Herder, 2018
- „Wir kennen unsere Rechte“, kindergarten heute-praxis kompakt, Herder, 2018